

Mi Ma

360
Mittelrhein

Kult

66 MINUTEN

Escape-Room-Abenteuer
in Neuwied

Musik

WINCENT WEISS

Beim Sänger stehen
die Zeichen auf Vollgas

Golf

GOLFCLUB RHEIN-WIED

kultiviert den Golfsport

Trends

Mode, Lifestyle,
Genuss





Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

Jetzt bei uns bestellen.



Liebe Leserinnen und Leser,

passend zu sonnigem Wetter und Urlaubs-laune gibt es neuen Lesestoff aus unserem Hause. Denn endlich ist es wieder soweit: Unsere ersten 360 Magazine für das Jahr 2023 haben das Druckhaus verlassen und gelangen nun in die Hände unserer geschätzten Leser.

Auch wenn unsere Magazine nun schon einige Jahre zu lesen sind: Die Leidenschaft & Lust auf Lifestyle, Regionalität, Trends und vieles mehr ist ungebrochen. Lassen Sie alle Sorgen und Krisen mal ein paar Stunden hinter sich und tauchen Sie ein in die Themen unserer Region und die Trends dieser Saison. Dafür stehen wir und sind stolz, dass die 360-Familie immer weiter wächst und das Interesse in der Region stetig zunimmt.

Auch diesmal warten in unserer Sommer-Ausgabe wieder viele exklusive und aufwändig recherchierte Themen auf Sie, die genauso vielfältig sind wie unsere schöne Region und die Menschen hier. Abgerundet wird das Ganze mit hochwertigen Angeboten von Gewerbetreibenden. Lassen Sie sich überraschen und beim Lesen inspirieren!

Wenn Ihnen das alles nicht genug ist, dann folgen Sie uns auch auf den digitalen Kanälen, um immer brandaktuell mit den neuesten Meldungen versorgt zu werden.

Unsere Magazine erhalten Sie weiterhin über den Lesezirkel und an ausgewählten Premium-Auslegestellen. Sie haben Ideen und Anregungen und möchten sich für die Region oder für unsere Magazine engagieren? Dann kontaktieren Sie uns gerne.

Mehr zum Magazin und zu uns finden Sie auch auf www.360-magazine.de

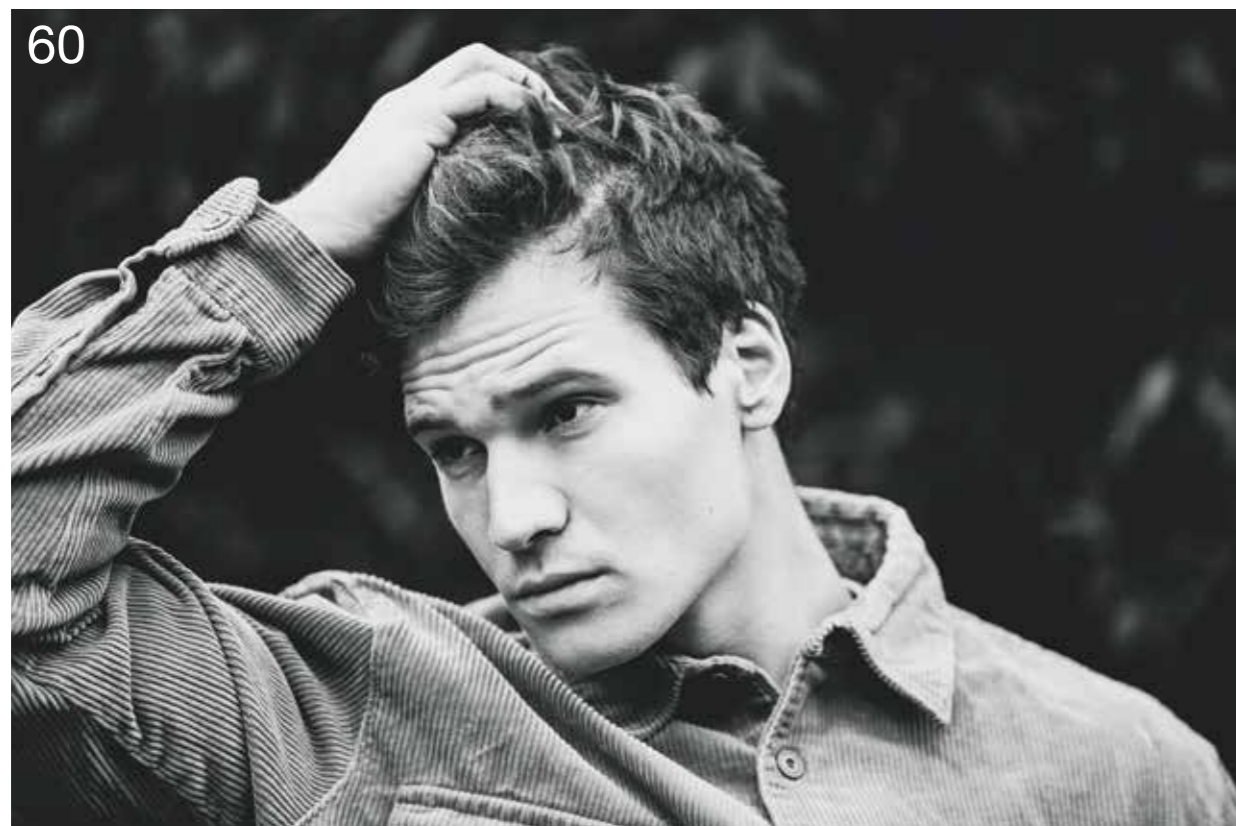
Herzliche Grüße

René Kuhmann
Verlagsleitung

Christian Schütz
Magazinleitung

INHALT

- | | |
|---|---|
| 6 STADT, LAND, FLUSS?
Tipps zum Radwandern in der Region | 31 ES WIRD GROSS
Schmuckaccessoires für den Frühling und Sommer |
| 11 SAGENHAFTES ZIEL
Der Staffelberg lässt alte Legenden lebendig werden | 32 GENUSS AN DER MOSEL
Mehr sein als Wein und Eiche rustikal |
| 12 WIE MAN SICH BETTET....
Matratzen aus dem Westerwald auf Reisen | 36 VIVA MAGENTA
... ist die Pantone Farbe des Jahres 2023 |
| 17 MÖBELTRENDS
Die Schlafzimmertrends im Jahr 2023 | 37 HELFT UNS LEBEN
Manuela Lewentz-Twer sucht Lösungen |
| 18 ALTERNATIVE ZU MEDIKAMENTEN
Gesundes Mineralwasser als Heilmittel | 40 DESTILLERIE IM GOLDREGEN
Birkenhof-Brennerei: Jubiläum und Auszeichnungen |
| 20 GUT SEHEN UND HÖREN
50 Jahre Kompetenz | 44 FINANZTIPP DORNBACH GMBH:
Gestaltungen für Immobilienunternehmen |
| 23 „DOUBLE-DENIM“
...feiert ein Trend-Comeback | 46 „66 MINUTEN“ ZEIT
Wer entkommt Schlachtermeister Schlabbeck? |
| 24 WÄLLER GARTENPREIS
Bewerben bis 22. September | 51 BALLAST ABWERFEN
Fit in den Sommer |
| 26 FASZINATION GOLFSPORT
Golfclub Rhein-Wied kultiviert den Golfsport | 52 KLEINES POOL-ABC
So plant man das kühle Nass |



Fotos: Dario Suppan | 66 Minuten | privat | Sandra Hunke/dpa-mag | Kräuterwind

- | | |
|--|--|
| 55 BUNT UND PRAKTISCH
„Design made in Italy“ | 71 SO HÄLT'S...
Make-Up-Tipps bei Hitze |
| 56 WIE EIN ROCKSTAR
Maik Frey ist Tätowierer aus Leidenschaft | 72 BAUSTELLENROMANTIK
Wie Influencer Handwerk in Szene setzen |
| 60 IRGENDWO ANKOMMEN
Wincent Weiss auf großer Tour | 76 MODETRENDS FÜR SIE:
Bunt gemischt in den Sommer |
| 64 RELAX 2000
Gesunder Schlaf ist lebenswichtig | 79 MODETRENDS FÜR IHN:
Von der Klassik bis zum Grunge |
| 66 „CUT YOU OFF“
Maren Schlicht veröffentlicht neue Single | 80 ALLROUNDTALENT SALZ
Die Wellness-Oase fürs eigene Zuhause |



IMPRESSUM

Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2-4
56072 Koblenz

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Litsa Papalitsa

KONZEPTION & UMSETZUNG:
Rene Kuhmann | Christian Schütz
Christian Thielen (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Karin Adelfang | Daniel Korzilius
Klaus-Peter Kreß
Jacqueline Schlechtriem

FOTOGRAFIE INNENTEIL:
stock.adobe.com
Christof Henninger

FOTOGRAFIE TITEL:
@maxbelchenko - stock.adobe.com

GESTALTUNG & DESIGN:
sapro GmbH

DRUCK:
Druckerei Hachenburg · PMS GmbH

VERTEILUNG:
An ausgewählten Auslagestellen
in Neuwied, Koblenz & Umgebung

MiMa 360 Mittelrhein erscheint
in 2023 zweimal pro Jahr.
Nächste Ausgabe: Winter 2023.

STADT, LAND oder FLUSS?

Kaum eine Region in Deutschland bietet auf überschaubarem Raum so viel Vielfalt auf dem Fahrradsattel wie das nördliche Rheinland-Pfalz. Mit dem E-Bike erschließen sich völlig neue Sonntagstouren zwischen Tälern und Höhenzügen. Drei der schönsten Genußtouren haben wir zusammengestellt.

Entdeckt von: Karin Adelfang
Fotos: ideamedia/Schönhöfer



Zwei Flüsse, eine Runde: Entlang von Mosel und Saar führt die Tour zum Hochplateau des Saargaus und wieder zurück ans Ufer.



Vom Rummel in die Ruhezone

Länge: 45,5 km
Dauer: 3h 50 min
Höhenmeter: 635 m
Anspruch: Mittel (mit E-Bike)
Start/Ziel: Bahnhof Wincheringen

Eine echte Sonntagstour auf dem Fahrrad-Sattel: Die Runde verbindet die touristisch geprägte Obermosel mit der Abgeschlossenheit des Saargaus. Von Wincheringen geht es moselabwärts bis zur Saarmündung bei Konz. Auf der Rückfahrt nach Wincheringen ist das Plateau des Saargaus zu überwinden.

Ausgangspunkt der Tour ist der Bahnhof Wincheringen. Die Route führt am Flussufer entlang und bietet einen herrlichen Blick auf die gegenüberliegende Uferseite mit der Ortschaft Wormeldingen, der berühmten Weinlage Wormer Koepfchen und der St. Donatus-Kapelle mit einer im Wind wehenden Luxemburgischen Fahne. Zwischen Moselufer



und Bahngleisen geht es weiter nach Nittel. Ein in Weinberge und Dolomit- und Kalkfelsen eingebetteter Moselbogen bietet ein malerisches Panorama.

Nach Wasserliesch teilt sich der Radweg vor der Saarmündung. Auf dem Saar-Radweg geht es zur Saarmündung. Die meist wenig frequentierte Verbindungsstrecke über das Plateau des Saargaus ist ein Geheimtipp abseits des großen Trubels entlang des Flußufers. Die Route zieht sich sanft ansteigend durch die Wiesen- und Feldflur und den Abstecher zum Römischen Tempelbezirk Tawern sollte man sich nicht entgehen lassen. Mit Akku-Unterstützung ist der steile Anstieg gut zu bewältigen. Mannebach liegt an der Viezstraße. Der Apfelwein ist neben Käse und Bier die dritte kulinarische Besonderheit des Ortes. Im Schatten einer herrlichen Eschen- und Lindenallee verlassen wir Mannebach und fahren auf der Route du Cidre nach Alterhof, wo der anspruchsvolle Anstieg auf das Plateau des Saargaus beginnt. Auch hier sind E-Bike-Besitzer klar im Vorteil. Eine Traumabfahrt von der Hochfläche zurück ins Moseltal und vorbei an Burg Wincheringen entschädigt für den Aufstieg.



Schau doch mal Rhein

Länge: 37,9 km
Dauer: 3 Std. 10 Min.
Höhenmeter: 508
Start/Ziel: Insel Grafenwerth, Bad Honnef

Herrliche Panoramablicke, das Flair der Rheinischen Riviera, die Brücke von Remagen und das Arp Museum Bahnhof Rolandseck sorgen für immer neue Höhepunkte auf dieser Genuß-Radtour durch das Rheintal zwischen Bad Honnef und Remagen.

Wir beginnen unsere Tour am Parkplatz Grafenwerth oder am nahen Bahnhof. Zwei Brücken verbinden die Insel Grafenwerth mit dem Festland. Von der nördlichen Brücke hat man einen Postkartenblick auf den Drachenfels und das Wahrzeichen Bad Honnefs, den im Rhein vertäuten Aalshocker Aranka.

„Willkommen im „rheinischen Nizza“ heißt es wenig später: Alexander von Humboldt zog den Vergleich im 19. Jh. Die Ähnlichkeiten von Bad Honnef und Nizza sind heute nicht so leicht auszumachen. Vom Marktplatz aus sehen wir unser nächstes Ziel: das Siebengebirge.

Nach moderatem Beginn müssen wir einige steilere Passagen auf unserem Weg zum „Hausberg“ Bad Honnefs über-



Rhein fahren und Rhein genießen: Die Tour führt Radler zu den schönsten Plätzen an der Rheinischen Riviera.



winden. Als E-Biker erhöht man die Unterstützungsstufe. Zum Glück führt der Weg im schattigen Wald und nicht in der prallen Sonne hinauf. Das Rheintal liegt uns zu Füßen, und wir können von einer Aussichtsbank den Blick auskosten. Auf einem kerzengeraden, leicht ansteigenden Schotterweg geht es zur Wegkreuzung an der Kreuzzeiche und der Walther-Lauff-Hütte. Der höchste Punkt unserer Tour ist erreicht, es geht nach rechts weiter, und wir können uns auf die Waldabfahrt zum Auge Gottes freuen.

Über eine Schotterabfahrt (nichts für schmale Reifen!) erreichen wir bei der Laurentius Hütte den Waldrand und später das Erpeler-Ley-Plateau. Der Blick von der Erpeler Ley ins Rheintal und auf die Hügellandschaft der Osteifel zählt zu den spektakulärsten Aussichten im Mittelrheintal. Auf einer serpentinreichen Teerstraße kurven wir nach Erpel hinunter. Statt direkt zum Fähranleger weiterzufahren, gönnen wir uns einen Schlenker nach Unkel. Der Blick auf den Rhein und auf den Drachenfels ist kaum zu überbieten.

Das Fährschiff „Nixe“ bringt uns über den Rhein nach Remagen und zur Brücke von Remagen. Vom Fähranleger Rolandseck aus haben wir das Postkartenpanorama mit Blick auf den Rolandsbogen, die Insel Nonnenwerth und das Siebengebirge mit dem Drachenfels vor uns. Nach der Überfahrt erreichen wir den Biergarten Grafenwerth.

Ein Hoch auf die Dörfer

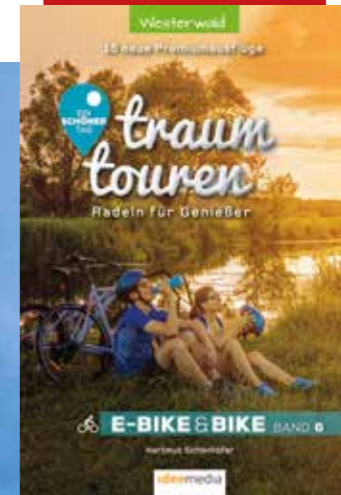
Länge: 27,6 km
Dauer: 2 h 20 min
Höhenmeter: 550 m
Start/Ziel: Rathaus Burbach

Bei der Tour „Über die Dörfer“ ist der Name Programm. Die Runde verbindet ab Burbach jedoch nicht nur eine Vielzahl pittoresker Dörfer, sondern auch die Bundesländer Nordrhein- Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie idyllische Flusstäler mit der Hochfläche des Westerwaldes abseits der Touristenströme.

Los geht es am Rathaus Burbach im südlichen Siegerland. Wenn wir den Themenradweg „Über die Dörfer“ im Uhrzeigersinn fahren, können wir uns als krönenden Abschluss der Tour auf die Traumabfahrt durch das Buchheller Tal freuen.

Wir radeln durch das Ortszentrum und blicken auf die weiße evangelische Kirche, die auf einem Grauwackefelsen die umliegenden Häuser überragt. Ehe der Radweg in den Gasenweg abzweigt, sollte man sich den Blick auf das Wahrzeichen von Burbach, die Alte Vogtei, nicht entgehen lassen.

Entlang der Bahnlinie erreichen wir die Helleraue. Der Radweg verläuft am Ortsrand von Würgendorf entlang. Das Ortszentrum und der Gebäudekomplex Heimhof mit dem denkmalgeschützten Heimhof-Theater und einem weithin sichtbaren ehemaligen Wasserturm liegen auf der anderen Uferseite der Heller. Am Ortsende passieren wir das Hotel Restaurant Windeck und fahren auf einer kurzen Straßenpassage unter der B 54 hindurch. Danach geht es sanft an-



Romantische Flecken und wunderbare Weitblicke verbindet die Dörfertour im Westerwald.



steigend auf einem Forstweg durch den Buchenwald in Richtung Holzhausen. Im Ortszentrum lohnt sich ein Abstecher zur liebevoll restaurierten Alten Schule.

„Über die Dörfer“ geht es weiter. Wir verlassen Holzhausen und radeln durch die grüne Wiesenlandschaft nach Niederdreselndorf. In der Ortsmitte bestimmt die über 250 Jahre alte evangelische Kirche mit ihrem mächtigen Basaltturm den Blick. Bei der Bäckerei beginnt der Anstieg hinauf in den Hohen Westerwald zur Lipper Höhe. Für Rückenwind aus dem Akku ist man jetzt besonders dankbar.

Auf der Hochfläche des Westerwaldes zeigt die Anflugbeleuchtung die Nähe zum Siegerland-Flughafen. Die kleine evangelische Kirche in Liebenscheid folgt nach einer kurzen Abfahrt. Am Ortsende von Lippe gelangen wir zu Knotenpunkt 34 und können von einer Sitzbank den herrlichen Blick auf das Buchhellertal vor uns und auf das wellige Hügelmeer des Siegerlandes genießen. Zum Abschluss der Tour erwartet uns eine rasante Traumabfahrt durch das Buchhellertal. Nach einem Angelteich verläuft der Radweg auf einer Holperstrecke vorbei an dem Grubengelände der ehemaligen Peterszeche zur Waldkapelle Eben-Ezer (P 8). Wir sind zurück auf Asphalt und genießen die Fahrt durch den Nadelwald des Naturschutzgebiets Unteres Buchhellertal. Nach einem letzten Anstieg schließt sich der Kreis am Rathaus Burbach. ■



BUCHTIPPS

traumtouren – E-Bike & Bike,

Bände 1 bis 8, jeweils 15 perfekt von Erfolgsautor Hartmut Schönhöfer ausgearbeitete Sonntagstouren für Genießer mit allen wichtigen Infos, einfacher Anfahrt zu den Ausgangspunkten per QR-Code, aktuellsten GPS-Daten für Smartphones und Navigationsgeräte, Tipps zu Einkehr und zu Abstechern,

jeder Band 16,80 Euro,
www.ideemediashop.de

Die Kurztipps stammen aus den Bänden 7 (Flussuferwege und Bahntrassen), 2 (Rheinland-Süd) und 6 (Westerwald).

EIN Sagenhaftes AUSFLUGSZIEL

Auf dem Staffelberg treffen sich alte Legenden und christliche Bräuche

Schon mal was vom Volk der Querkele gehört? Oder von der Schatzhöhle, die sich nur alle hundert Jahre für Sonntagskinder öffnet? Viele Sagen ranken sich um den Staffelberg mit seiner reichen und langen Geschichte.

Der „Berg der Franken“ mit seinem felsbekränzten Hochplateau wurde wohl schon im 5. Jahrtausend vor Christus besiedelt und ist heute Standort der historischen Adelgundiskapelle, in der zur Osterzeit das „Heilige Grab“ errichtet wird, ein Kulissenkunstwerk mit beweglichen Figuren, die die Leidenszeit Jesu darstellen. Der Aufstieg auf den 539 Meter hohen Berg wird aber nicht nur mit seinem Reichtum an Legenden und Geschichte belohnt, sondern auch mit einem fantastischen Ausblick über das Maintal.

Infos und eine Wanderbeschreibung gibt es unter
www.bad-staffelstein.de

Entdeckt von: Karin Adellfang | Foto: – djd –

Wie man sich bettet, ...

Matratzen aus dem Westerwald sind auch auf den Weltmeeren unterwegs



Für den Kauf einer Matratze sollte man sich Zeit nehmen. Man verbringt immerhin rund ein Drittel seines Lebens darauf“, sagt Dirk Körting. Er ist Eigentümer und Geschäftsführer der Körting Firmengruppe. Zu dieser Firmengruppe gehört auch die „Dreamline GmbH“, die hochwertige Matratzen und Lattenroste produziert und verkauft.

Dirk Körting berät seine Kunden oft selbst im Direktverkauf auf seinem Firmengelände in dem kleinen Westerwaldort Moschheim. Die Beratung kann schon einmal eine Stunde dauern. Gut investierte Zeit, wie ein Selbstversuch schnell zeigt. Er weiß, worauf es ankommt. Er kennt die richtige Balance zwischen Entlastung und Unterstützung der verschiedenen Körperpartien. Sein Geschäftserfolg und eine Vielzahl zufriedener Kunden aus inzwischen aller Welt sprechen für sein Konzept und seine Fachkompetenz.

Das väterliche Unternehmen ausgebaut und weiterentwickelt

Die Ursprünge seines heutigen Unternehmens gehen auf das Jahr 1961 zurück. Damals gründete Vater Dieter Körting eine Handelsvertretung mit Auslieferungslager für Möbel und Einrichtungsgegenstände.

Auch mit dem Ausliefern ist Dirk Körting der Grundidee seines Vaters treu geblieben. Nur eben größer, flexibler und auch nachhaltiger, als dies in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts üblich war.

Die WWL Westerwälder Logistik GmbH entwickelte sich als Teil der Körting Unternehmensgruppe aus der Notwendigkeit, die verkauften Matratzen und Lattenroste auch zum Kunden zu bringen. Nach dem ersten Kleintransporter wurde der zweite angeschafft. Später kamen auch LKW dazu. Heute umfasst die Flotte Fahrzeuge von 3,5 t bis 40 t.

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: Adobe Stock



Die Zuverlässigkeit, die Sorgsamkeit bei der Lieferung des Hygieneprodukts Matratze und die Zufriedenheit der Kunden sprachen sich schnell in der Branche herum. Kein Wunder also, dass die WWL inzwischen auch die Auslieferung von Matratzen großer deutscher Produzenten übernommen hat.

Regionales Produkt aus deutschen Rohstoffen weltweit geschätzt

Seine eigenen Matratzen produziert die Dreamline GmbH in einem Joint Venture mit einem Unternehmen aus dem Oberwesterwald. Sie werden also in der Region hergestellt. „Sämtliche Rohstoffe für die Matratzen kommen aus Deutschland“, erzählt der Firmeninhaber nicht ohne Stolz.

Genutzt werden die Matratzen aus dem Westerwald aber keineswegs nur in Deutschland und in privaten Haushalten. Beliefert werden zahlreiche Betten- und Möbelhäuser. Spezialanfertigungen und Sondermaße werden für Wohnwagen und die Schlafkojen von Lkw ausgeliefert. Zahlreiche Hotels schwören auf die Produkte aus Moschheim.

Selbst auf den Meeren dieser Welt liegt es sich gut auf den Matratzen von Dreamline. Das Unternehmen liefert für die Kreuzfahrtschiffe einer internationalen Reederei die Matratzen für die Suiten. So wurde auch das Privatkundengeschäft international. Einige Kreuzfahrtgäste, die die Matratzen von Dreamline auf den Schiffen kennengelernt hatten, bestellten sie nach ihrer Rückkehr auch für ihre privaten Schlafzimmer. So liegen Produkte aus dem Westerwald inzwischen zum Beispiel auch in Japan und Kanada. Dirk Körting freut sich über die Zusammenarbeit mit der Reederei. „Ich bin sehr stolz, dass die Gäste auf diesen Luxus-schiffen auf den Matratzen unseres

Unternehmens liegen und offensichtlich sehr gut darauf schlafen“, sagt er zu dem Erfolg dieses Geschäftszweigs.

Flexibles Angebot für kleine und große Kunden

Inzwischen arbeiten rund 30 Frauen und Männer für Dreamline und die WWL. Auch für die Logistik- und Speditionssparte gilt die Maxime des Chefs: „Bei uns wird der Kunde noch als Kunde wahrgenommen und auch so behandelt.“ Und: „Unser Service soll immer top sein.“

Ob die Auslieferung einer einzelnen Matratze oder der Umzug eines privaten Haushalts bzw. einer ganzen Firma: Dirk Körting hat das richtige Transportmittel und vor allem motiviertes und qualifiziertes Fachpersonal. Dies ist gerade für die Matratzen sehr wichtig, da dies aus seiner Sicht Hygieneprodukte sind, die besonders sorgsam behandelt werden müssen.

Für die Transport- und Logistikaufträge stehen dem Unternehmen 8000 qm Betriebsfläche und rund 1500 qm überdachte Logistikfläche zur Verfügung. Bei der WWL kann man auch Container

mieten, um zum Beispiel Möbel für eine bestimmte Zeit zwischenzulagern.

Mensch und Umwelt stehen im Mittelpunkt

Dirk Körting hat bei seiner Arbeit als Unternehmer ganz klare Prioritäten. Natürlich stehen zunächst seine Kunden im Mittelpunkt seiner Arbeit. Aber gleichzeitig – und dies ist schon etwas Besonderes – stehen seine Belegschaft und die Umwelt gleichberechtigt daneben.

„Die Menschen, die mit und für mich sowie unsere Kunden arbeiten, sind

„BEI UNS WIRD DER Kunde noch als Kunde WAHrgENOMMEN UND AUCH SO BEHANDelt.“



Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei den Körtings eine Familienaufgabe. Zusammen mit seiner Tochter Anika informiert Dirk Körting an einem Messestand bei einem Nachhaltigkeitswettbewerb in Montabaur.

Foto: WWL Westerwälder Logistik GmbH

mir sehr wichtig“, beschreibt Dirk Körting seine Einstellung. Dabei hilft natürlich, dass er selbst auch ganz offensichtlich ein Familienmensch ist.

Formaler Ausdruck des Erfolgs seines Engagements für die Frauen und Männer in seinem Unternehmen ist die Auszeichnung als familienfreundlichster Betrieb im Westerwaldkreis. Einen weiteren Preis erhielt der bodenständige Geschäftsführer für „Beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“.

Sehr viel früher als viele andere hat Dirk Körting die Bedeutung von Umweltorientierung in den Blick genommen und auch gehandelt. Die sinnvolle Beachtung von nachhaltigem Handeln hat er ebenfalls erkannt. Er hat diese Aspekte zu einem integralen Bestandteil seines Unternehmensselbstverständnisses gemacht und wird damit auch seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft mehr als gerecht.

Frühzeitig hat er bereits extensiv genutzte Ausgleichsflächen im Ortsbereich von Moschheim zugekauft, um die Gewerbefläche seines Unternehmens zu kompensieren. Bereits seit 1995 fängt er Regenwasser auf, das er zum Beispiel für die Bewässerung seiner Grünflächen, Blumenbeete und Blühstreifen nutzt. Seit fast 20 Jahren verwendet er ausschließlich energiesparende LEDs für die Beleuchtung. 2007 begann Dirk Körting mit ersten Tests für eine Photovoltaikanlage auf seinem Werksgelände, die seit 2011 Strom für

den Eigenbedarf liefert. Inzwischen liegt die Autarkiequote, also die Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz, bei über 90 Prozent.

Zukunftsorientierte Überlegungen des Eigentümers

Für die Zukunft plant er Elektro-Ladesäulen, die auch von anderen Besitzern von Elektroautos genutzt werden können. Ebenso die Anschaffung von E-Transportern und Elektro-Lkw. Wärmepumpen für die Betriebsgebäude stehen ebenfalls auf seiner To-do-Liste.

Die bisherigen Auszeichnungen und Preise werden sicher nicht die letzten für die Körting Firmengruppe gewesen sein. Mit seinen hochwertigen und langlebigen Produkten, seinem ausgefeilten und nachhaltigen Logistik- und Transportkonzept sowie seiner konsequenten Ausrichtung auf Umweltorientierung bietet der Westerwälder Unternehmer die besten Voraussetzungen für weitere öffentliche Würdigungen. ■

KONTAKT

www.matratzenwerksverkauf.de



FOTO LINKS | Dirk Körting, Eigentümer und Geschäftsführer der „Dreamline GmbH“, nimmt sich auch persönlich viel Zeit für die Beratung seiner Kunden in seinem Direktverkauf. Viele zufriedene Kunden sind der Lohn der Arbeit.



FOTO RECHTS | Die Dreamline GmbH wird auch für ihre Sonderanfertigungen und Sondermaße bei Matratzen geschätzt, die sehr häufig auch in den Schlafkajen von Lkw genutzt werden. Fotos: Dreamline GmbH

Organische FORMEN

Die Schlafzimmertrends im Jahr 2023



Der Ort zum Schlafen ist schon lange erweitert worden zum Erholungsraum, in dem man mehr Zeit verbringt als nur die Nacht. Der Raum zeigt sich repräsentativ und wertig, wie in einem hochwertigen Hotel. Das Bett bildet den zentralen Punkt im Raum und lädt zum Kuscheln ein durch runde Formen, dicke und viele Kissen sowie eine bequeme Sitzhöhe. Clevere Licht- und Stauraumlösungen bieten Mehrwert in den

durchdachten Konzepten der Hersteller, die ihre Betten sowohl gepolstert als auch zunehmend in Holz präsentieren. Kleiderschränke werden großzügig über Schiebeelemente geöffnet oder sind komplett begehbar, bieten wertige Materialien und eine hervorragende Übersicht über Kleidungsstücke, Schuhe und Accessoires. Leder- und samtbezogene Kästchen in Vollholzschieben

können individuell eingeteilt werden. Das Korpusinnere hat einen wohligen Farbton, gerne auch in textiler Optik. Getönte Glaselemente verfeinern die beleuchtete Präsentation, etwa von Schmuck und Uhren. Auch im Schlafzimmer finden sich gerillte Holzflächen sowie PET-Oberflächen aus recyceltem Material. Es überwiegen supermatte Flächen, die aber auch von neuen Hochglanzdetails flankiert werden. ■

Entdeckt von: Karin Adelfang/ VDM



FOTO OBEN | Der Lederbezug, die raffinierten Nähte und die Metallkufe zeichnen das Designbett aus. Foto: VDM/Erpo

FOTO UNTEN | Das Polsterbett vermittelt durch das sanft gewölbte Kopfteil Geborgenheit und bietet viel Komfort. Foto: VDM/Kettner/IngoRack

ALTERNATIVE zu herkömmlichen MEDIKAMENTEN

Text und Fotos: Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH



Heiner Wolters, Geschäftsführer der
Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH.
© Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH

Das Heilwasser Staatl. Fachingen STILL wird seit Jahrzehnten bei Magen- und Darm-Beschwerden einschließlich Sodbrennen eingesetzt. Jetzt wurde seine Wirksamkeit in einer wissenschaftlich anerkannten klinischen Studie nachgewiesen. Das Ergebnis der Placebo-kontrollierten, randomisierten Doppelblindstudie zur Wirksamkeit von Staatl. Fachingen bei Sodbrennen übertrifft alle Erwartungen: Bei 84,7 Prozent der Probanden wurde eine deutliche Symptomreduktion bei Sodbrennen, Dyspepsie (Verdauungsstörungen im Oberbauch) und saurem Aufstoßen belegt. Der international anerkannte Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Prof. Dr. med. Joachim Labenz, unterstreicht, dass er weltweit keine Studie zu Lifestyle-Maßnahmen bei Sodbrennen kenne, die eine so relevante Wirkung schlüssig nachweist wie die von Staatl. Fachingen.

„In dieser Studie konnte erstmals eine klinisch relevante Überlegenheit unseres Heilwassers Staatl. Fachingen STILL gegenüber einem Placebo (Mineralwasser) bei Sodbrennen nachgewiesen werden, die mit einer verbesserten Lebensqualität einherging. Damit ist bewiesen, dass sich Staatl. Fachingen STILL zur symptomatischen Behandlung von Sodbrennen bei Erwachsenen eignet“, so Heiner Wolters, Geschäftsführer der Fachingen Heil- und Mineralwasser GmbH. Es ist also nicht die Zufuhr von Mineralwasser per se, sondern die richtige Auswahl des Produkts entscheidend. Die Studienteilnehmer waren Erwachsene im Alter von 22 bis 81 Jahren und hatten seit mindestens sechs Monaten häufiges Sodbrennen. Die Behandlung erfolgte über sechs Wochen hinweg. Über den Tag verteilt haben die Probanden entweder 1,5 Liter Staatl. Fachingen STILL oder das Placebo getrunken. Das Heilwasser verbesserte die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei einer sehr guten Verträglichkeit. Staatl. Fachingen STILL hat eine hohe Wirksamkeit bewiesen und machte die Einnahme von anderen Medikamenten in den meisten Fällen überflüssig.

WISSENSCHAFTLICHE STUDIE

beweist Wirksamkeit
von Staatl. Fachingen bei Sodbrennen



Was ist eigentlich Sodbrennen?

Das Symptom Sodbrennen beschreibt ein brennendes Gefühl hinter dem unteren Brustbein, das häufig von unten nach oben aufsteigt. Patienten sprechen mitunter auch nur von „zu viel Magensäure“. Ein- bis zweimaliges mildes Auftreten von Sodbrennen pro Woche wird von den meisten Personen auch ohne spezifische therapeutische Maßnahmen toleriert oder kann durch den Verzicht auf Nahrungs- und Genussmittel, die das Auftreten der Beschwerden begünstigen, verhindert werden. Häufigere beziehungsweise stärkere Beschwerden gehen dagegen im Regelfall mit einer eingeschränkten Lebensqualität einher und bedürfen einer Therapie.

Wer ist betroffen?

Sodbrennen ist eine Volkskrankheit: Jeder Zweite kennt das Symptom und einer von vier Erwachsenen leidet so stark daran, dass die Lebensqualität und mitunter auch die Arbeitsfähigkeit erheblich eingeschränkt sind.

Wie wird es behandelt?

Sodbrennen versucht man im ersten Schritt mit Allgemeinmaßnahmen wie Gewichtsreduktion, Lifestyle-Maßnahmen, Änderung der Schlafposition und Zwerchfelltraining zu behandeln. Die typischen Empfehlungen stellen aller-

dings meist Verbote dar: Weniger essen, weniger rauchen oder weniger sitzende Schreibtischarbeit. Medikamentös kommen grundsätzlich neben den häufig eingesetzten Protonenpumpen-inhibitoren (PPI) auch andere Medikamente zur Hemmung der Säureproduktion, zur Bindung der Säure und zur Reduktion von Refluxereignissen in Betracht.

Wie wirkt Staatl. Fachingen STILL?

Gegen Sodbrennen lässt sich auf rein natürliche Weise durch mehrmaliges tägliches Trinken von Staatl. Fachingen STILL vorgehen. Denn Staatl. Fachingen STILL hat mit 1.846 mg pro Liter einen besonders hohen Gehalt an Hydrogencarbonat. Durch dessen ausgleichende Wirkung kann Staatl. Fachingen STILL die säurebedingten Beschwerden natürlich lindern. Übrigens sind diese positiven Wirkungen schon seit mehreren Jahrhunderten bekannt und nachgewiesen. Bereits 1749 wird über diese einzigartigen Eigenschaften des Heilwassers aus Fachingen wissenschaftlich berichtet. Jetzt konnte gezeigt werden, dass dieser Effekt nach streng wissenschaftlichen Methoden klinisch relevant ist. Eine Studie dieser Güte ist der medizinische Beweis, dass es wirkt. ■

NUN IST ES WISSENSCHAFTLICH
BELEGT: SODBRENNEN LÄSST SICH
MIT STAATL. FACHINGEN STILL
EINFACH, NATÜRLICH
UND WIRKSAM BEHANDELN





Heute wie damals wichtig:

GUT SEHEN

UND GUT HÖREN

Der Augenoptiker des Vertrauens sorgt für eine ungetrübte Sicht mit allem Komfort – ein Leben lang. Ein halbes Jahrhundert begleitet die Firma Kramer Brillen & Hörgeräte GmbH nun schon ihre Kunden.

1973 kam der Firmengründer Klaus Kramer als staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister in die schöne Stadt Wirges, um dort sein Glück zu machen. Seine Frau Elisabeth Kramer ist beinahe seit dem ersten Tag mit dabei. Seine zweite Filiale eröffnete Klaus Kramer 1976 in Ransbach-Baumbach. Drei weitere Standorte kamen im Laufe der nächsten Jahre hinzu: in Montabaur, Selters und Mülheim-Kärlich. Seit dem Tod des Firmengründers Klaus Kramer im Jahr 2006 führen Elisabeth Kramer und der Sohn Bastian Kramer, selbst Augenoptik- und Hörakustikmeister, die Firma gemeinsam. Wichtig ist ihnen die reibungslose Zusammenarbeit mit einer perfekt eingespielten Aufgabenteilung, zum Wohle des Familienunternehmens.

Was in Wirges mit einer Filiale begann, entwickelte sich also zu einem Unternehmen mit fünf Geschäften und 50 Mitarbeitern. Bei all den damit einhergehenden Veränderungen, blieb eines aber immer gleich: die Konzentration der Mitarbeiter



auf die Kundenbedürfnisse und der Anspruch an sich selbst. Kundenorientierung, Fachwissen auf der Höhe der Zeit und die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter bilden für Familie Kramer die Eckpfeiler des Erfolgs. Gewährleistet wird das Niveau des Kundenservice auch durch die langjährige Bindung der Mitarbeiter. Die Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Fachpersonal, das die Kunden über Jahre hinweg begleitet, liegt Elisabeth Kramer besonders am Herzen.

Beste Qualität zum besten Preis

Gestartet wurde 1973 mit einem Sortiment, das Brillen, Uhren und Schmuck bot, doch im Jahr 1994 erfolgte der nachvollziehbare Sortimentswechsel zugunsten von Brillen und Hörakustik. Augenoptik und Hörakustik sind Gesundheitshandwerke, die handwerkliche Tradition und modernste Technik vereinen. Konstant blieb damit das Ziel, die Gesundheit und Bedürfnisse der Kunden zu unterstützen – zu fairen Rahmenbedingungen.

Schon zu Beginn des Unternehmens stand gutes Sehen im Vordergrund: hohe Qualität und namhafte Marken, zu einem guten Preis. Bei Klaus Kramer gab es schon sehr früh die

„Nulltarifbrille“, um jeden Kunden, gemäß seiner Möglichkeiten, glücklich zu machen. Das ist bis heute die Richtlinie. Jeden Kunden mit guter Qualität zum besten Preis optimal Sehen und Hören zu lassen. Heute gibt es die Nulltarifbrille von damals leider nicht mehr. Deshalb beginnen die Einstärkenaktionsbrillen im Rahmen zeitlich begrenzter Aktionen bei 29 €, Gleitsichtbrillen schon ab 59 € und die Hörsysteme gibt es schon zum „Nulltarif“ (zzgl. Gesetzl. Eigenanteil). Eine optimale Betreuung nach dem Kauf von Brille oder Hörgerät sind dabei selbstverständlich. Und die Attraktivität kommt natürlich auch nicht zu kurz: Trends und Neuheiten in Sachen Brille schauen sich Elisabeth und Bastian Kramer regelmäßig auf den Messen in Paris und München an. Dort wird dann auch direkt fürs eigene Portfolio bestellt.

Kompetenz in vielen Bereichen

Die Hörakustik und die Optik umfassen zahlreiche Fachgebiete. Um dem gerecht zu werden, beschäftigen Elisabeth und Bastian Kramer in verschiedenen Bereichen geschulte Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung. Sei es die Pädakustik mit einer speziell ausgebildeten Akustikmeisterin für Kinder oder die Versorgung besonders stark schwerhöriger

Menschen mit sehr leistungsstarken Hörgeräten. Kompetenz ist vor allem gefragt wegen der rasanten Entwicklung der Technik der Hörsysteme in den letzten Jahren. Hörgeräte sind Multimediaprodukte geworden, die die Kopplung mit anderen digitalen Geräten ermöglichen, um sie viel effizienter nutzen zu können. Das Angebot ist hierbei sehr vielfältig. Von Geräten zum „Nulltarif“ bis hin zu „High-End-Produkten“ wird jeder Bedarf abgedeckt. Auch kleinste Geräte, welche komplett im Gehörgang verschwinden, sind heutzutage möglich. Systeme mit Akku-Technologie sind besonders umweltverträglich und nachhaltig. Außerdem ist das Team kompetenter Ansprechpartner wenn es um das Thema Gehörschutz geht. Sowohl für den privaten, wie auch den beruflichen Alltag gibt es hier maßgeschneiderte Lösungen, um jeder Situation gerecht zu werden.

Im Bereich der Augenoptik sind natürlich alle gängigen Untersuchungen und Leistungen abgedeckt. Dazu kommt die Prüfung des räumlichen und binokularen Sehens. Das Myopiemanagement in der Augenoptik ist ein Angebot speziell für Kinder und Jugendliche, nämlich eine besondere Überwachung der Augenbaulänge. Diese ist maßgeblich verantwortlich für Kurzsichtigkeit. Die Spezialversorgungen mit

orthokeratologischen Kontaktlinsen gehört ebenso zu den Fachbereichen der Mitarbeiter. Somit bieten Spezialisten in allen Bereichen den Kunden Sicherheit, gut aufgehoben zu sein.

Unternehmensziele für die Zukunft

Mit dem 50-jährigen Bestehen des Unternehmens sind für Bastian Kramer natürlich auch Ziele für die Zukunft verbunden: Zum einen ganz klar, technisch auf der Höhe der Zeit bleiben. Zum Beispiel mit der zukünftig digitalen Brille, in der eine Art Folie in das Glas eingearbeitet ist, die für den Träger wie ein Display funktioniert – „Augmented Reality“ für „alle“.

Zum anderen möchte die Firma Kramer Brillen & Hörgeräte GmbH weiter gesund wachsen, um auch in Zukunft ein moderner, aber dennoch traditioneller Handwerksbetrieb und attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Denn als Gesundheitsberuf haben sich die Augenoptik sowie die Hörakustik – trotz oder gerade wegen des Einzuges modernster und computergesteuerter Technik – einen großen Teil echter Handwerksarbeit bewahrt: Beim Team von Kramer Brillen & Hörgeräte auf alle Fälle. ■

FOTO LINKS | Tinnitusberatung und -versorgung: erfordert ein hohes Maß an Fachwissen und Spezialausbildung. Die Firma beschäftigt seit 1994 eine Hörakustikmeisterin, welche auch als Dozentin in der Landesberufsschule in Lübeck für Hörakustik tätig ist.

FOTO RECHTS | Früher hat Herr Kramer Senior die Brillengläser noch per Hand eingeschliffen, das übernimmt heute ein firmeneigener, computergesteuerter Einschleifroboter, welcher vollautomatisch die Gläser greift, umsetzt und schleift. Solche Roboter sind in Deutschland selten und nur wenige Unternehmen verfügen darüber. Die Firma Kramer Brillen & Hörgeräte GmbH nutzt dieses Alleinstellungsmerkmal, um Glaslieferanten oder andere Optiker damit zu bedienen.

Fotos: Kramer Brillen & Hörgeräte



JEANS

VON KOPF BIS FUSS?

„Double-Denim“ feiert ein Trend-Comeback

Lange war es eher still um den Trend, der von der „Vogue“ als „Double Denim“, „Jeans-zu-Jeans“ oder auch „Denim-on-Denim-Look“ bezeichnet wird. Doch „jetzt ist Double Denim wieder total angesagt“, sagt Madeline Dangmann, Moderedakteurin bei „Glamour“. Und auch in den Frühjahrs- und Sommer-Kollektionen etlicher Designer zu sehen.

Ein paar Beispiele, die das Fachportal „Fashionunited“ unter dem Titel „Das Denim-Comeback“ in der Männermode zusammenfasst: Denim-Blouson zur Jeans mit verdrehten Nähten bei der britisch-jamaikanischen Designerin Bianca Saunders. Jeanshemd im Western-Stil zur ausgefranschten hellen Denim beim japanischen Designer Takuya Morikawa. Und ärmelloses Jeans-Tanktop zur lockeren Jeans beim britischen Modedesigner Craig Green.

Bei den Damen sind es Labels wie Bally oder die schwedische Marke NA-KD, die Double-Denim-Kombis zeigen, etwa aus Oversized-Hemd oder Denim-Tube-Top und Jeanshose. Beim italienischen Label Blumarine wird das Oversized-Jeanshemd zum Jeans-Mini und einer weiten Jeanshose kombiniert. Triple-Jeans quasi.

„Denim-on-Denim meint einfach, dass viele Jeansfarben und Jeansstücke gemischt werden“, sagt die Personal Stylistin Maria Hans. „Während man früher eher sagte, ein Teil reicht, mischt man das heute, so dass man einen All-Over-Look hat.“ ■

Text: dpa-mag

Arket zeigt einen Triple-Denim-Look aus Jeanshemd, Jeansrock und Jeans-Sandalen.

Foto: Arket/dpa-mag



Angesagter Jeansmix: Unterschiedliche Waschungen werden kombiniert. Beispiel von Sheego.

Foto: Sheego/dpa-mag

ZWEITER WÄLLER

gartenpreis



Das Regionalprojekt Kräuterwind hat den zweiten Wäller Gartenpreis gestartet. Er ist mit 3000 Euro und mehreren Sonderpreisen dotiert. Neu ist in diesem Jahr insbesondere der Sonderpreis für naturnahes Gärtnern, der mit weiteren 1000 Euro ausgestattet ist, sowie die Initiative „Kräuterwind-Kommune“.

Bis zum 22. September haben alle Menschen in der Region zwischen Siegen, Lohmar, Adenau, Bingen und Wetzlar und somit im gesamten Verbreitungsgebiet des LokalAnzeiger die Möglichkeit, sich um den Wäller Gartenpreis zu bewerben. Ausdrücklich sind auch Schulgärten, Kita- Projekte, Privatgärten ebenso wie kommunale Projekte oder „grüne Klassenzimmer“, gestaltete Grünflächen auf Firmengeländen, reine Obstgärten usw. teilnahmeberechtigt.

Eine neunköpfige Jury – sie setzt sich zusammen aus Jens Geimer (geschäftsführender Gesellschafter der „Westerwald-Brauerei“), Christina Heinz (Junior-Chefin des „Hotels

Heinz“), Jörg Hohenadl (Projektleiter „Naturgenuss Rhein-Westerwald“), Steffi Klöckner (Geschäftsführerin „Birkenhof Brennerei“), René Kuhmann (Verlagsleiter „Verlag für Anzeigenblätter“), Markus Mann (geschäftsf. Gesellschafter der „Westerwälder Holzpellets“ sowie „MANN Energie“), Andrea Pithan (Landschaftsarchitektin des „Pflanzenhofs Schürg“) sowie die Naturgartenplanung „Wilde Hilde“ (vertreten durch Susanne Piwecki und Mirjam Hensel) – wird am Ende des Wettbewerbes aus allen Einsendungen ihren Favoriten auswählen.

Zusätzlich zum zweiten Wäller Gartenpreis wird die Jury den Sonderpreis „naturnahes Gärtnern“ für einen Gartenbeitrag vergeben, bei dem die biologische Vielfalt gestärkt wird.

Beim im Rahmen des Wettbewerbs ergänzend aufgelegten Programm „Kräuterwind-Kommune“ haben all jene Verbands- und Ortsgemeinden im genannten Gebiet die Chance diese Auszeichnung zu erhalten, die auf ihrem Gemeindege-

biet einen die biologische Vielfalt fördernden Blühstreifen anlegen und dabei diese überprüfbaren Kriterien erfüllen: Bei zweieinhalb Metern Breite müssen pro Einwohner mindestens zweieinhalb Zentimeter eines solchen Blühstreifens angelegt werden. Das macht die Region bunter und wertet sie auf als Lebensraum für allerlei Insekten, Vögel und andere Tiere, die ihren Platz in unserer modernen Welt immer schwerer finden.

Die Initiative geht zurück auf eine Idee der Verbandsgemeinde Westerburg, die auf ihrem Gebiet 2022 bereits über 1000 Meter Blühstreifen angelegt und Erfahrungen mit dieser Maßnahme gesammelt hat, die nun anderen Kommunen als Anregung dienen sollen.

Unter allen Gemeinden, die in diesem Jahr die Zertifizierung als „Kräuterwind-Kommune“ erhalten, werden zudem fünf Friedenslinden verlost. Diese sollen aus Anlass des Ukraine-Krieges an öffentlich zugänglichen Plätzen aufgestellt werden. Die Bäume werden von „MANN Energie“ gespendet. Insgesamt verfolgt der gesamte Wäller Gartenpreis das Ziel, die Region in ihrer Vielfalt zu zeigen und zu stärken (Stichwort „weiche Standortfaktoren“), die Lebensqualität für Bewohner wie Besucher zu fördern sowie zum Erhalt und zur Schaffung von Nahrung und Lebensraum für Tausende Tiere beizutragen. Damit einhergehen sollte eine weitere Aufwertung des Westerwalds im Wettbewerb der Regionen. Zudem könne er als lebenswerter Landstrich Deutschlands noch bekannter gemacht werden, wie Kräuterwind-Geschäftsführer Uwe Schmalenbach betont.



Die Initiatoren und ein Teil der Jurymitglieder gaben im Stöckel-Park in Enspel den Startschuss für den zweiten Wäller Gartenpreis.

Fotos: Daniel Korzilius/Kräuterwind (2)



Die Verleihung des Gartenpreises wird im Oktober stattfinden. Wenn Sie mitmachen möchten, senden Sie bitte bis zum 22. September zwei bis zehn Fotos Ihres Gartens und eine kurze Beschreibung dazu per E-Mail an gartenpreis@krauterwind.de.



Der Golfclub Rhein-Wied kultiviert den Golfsport

Text: Karin Adelfang | Foto: Adobe Stock

Eine schmale Straße windet sich aufwärts durch den Heimbach-Weiser Wald, bis sich der Blick auf ein eindrucksvolles Panorama öffnet. Hoch über der Rheinebene hat der Golfliebhaber nun sein Ziel erreicht: den Golfclub Rhein-Wied. Mit mehr als 50 Hektar Fläche erstreckt sich der Golfplatz, der in dieser fantastischen Geographie nicht nur sportlichen Anspruch, sondern auch Erholung und Ruhe verspricht.

Ein weiterer Vorteil der Lage: „Wir können unseren Mitgliedern und Gästen eine ganzjährige Saison für den Golfsport bieten“, freut sich der Präsident des betreibenden Vereins Paul Krumholz. Seit 1987 sorgt der Golfclub an dieser Stelle für beste Bedingungen für Liebhaber des Sports auf dem Green. Seitdem hat sich viel verändert. In den letzten Jahren ist immer mehr die Verbindung von Golfsport und Natur in den Mittelpunkt gerückt. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Entwicklung und Anlage des Platzes als Naturpflege zu verstehen“, erläutert Paul Krumholz. Das äußert sich im Großen in der klimagerechten Anpassung des Umfelds

FASZINATION

GOLFSPORT

des Platzes, aber auch in kleineren Maßnahmen wie der Ansiedlung eines Bienenvolkes auf dem Platz – hier wird sogar eigener Golfplatzhonig hergestellt. Den Greenkeepern steht außerdem eine Herde Schafe bei der Pflege des Umfelds zur Seite.

Golfen für das Gute

Der Charity-Gedanke wird im Golfclub Rhein-Wied seit seiner Gründung groß geschrieben. Zweimal im Jahr finden deshalb große Wohltätigkeits-Turniere auf dem Platz rund um den Burghof statt. Eines davon ist das Charity-Golf-Turnier für die VOR-TOUR der Hoffnung. Hier kommen die gesammelten Gelder der bekannten Organisation zugute, die alljährlich Spenden für krebskranke und hilfebedürftige Kinder sammelt.

Mit dem Jubiläumsturnier im vergangenen Jahr hat der Lions Club Koblenz Sophie von La Roche alle bisherigen Erwartungen übertroffen!. Durch Sponsorings von mehr als 70 Unternehmen und das Engagement von rund 100 Golfern konnten auf dem Golfplatz des GC Rhein-Wied knapp 50.000 Euro gesammelt werden.

Nichts als Vorurteile...

„Golfen ist was für Senioren“ – weit gefehlt. Das Golfspielen ist ein anspruchsvoller und vor allem lange dauernder Sport. Immerhin ist man nicht selten vier Stunden auf dem Platz unterwegs, um die 18 Löcher zu absolvieren. Zu diesem Ausdauersport kommen schnellkräftige Schläge und vor allem eine dauerhafte Konzentrationsleistung. Das macht Golf anstrengend für Körper und Geist!

Dem wird auch der GC Rhein-Wied gerecht. So bietet der Club auch leistungsorientierten Sportlern die Teilnahme an Turnieren an, die regelmäßig stattfinden. Um sich immer weiter zu verbessern, steht ein Trainer ganzjährig auf der Anlage zur Verfügung. Im Sommer bieten sogar zwei Trainer ihre Dienste für die Spieler an. Eine echte Besonderheit, auf die der Verein stolz ist.

Auch die Statistik spricht übrigens gegen den Golf als Seniorensport: Der Anteil der „Mid- und Best-Ager“, also der Golfspieler im „besten Alter“ zwischen 36 und 60 Jahren haben laut golf-vergleich.de einen Gesamtanteil von 42,6 % aller Golf spielenden Clubmitglieder.

Um den Anteil jugendlicher Spieler zu vergrößern, tut der Verein viel. Denn einem weiteren Vorurteil, der Golfsport sei elitär, gilt es zu widersprechen. Längst ist man auf dem Weg zum Breitensport. Und daher kann man auf dem Platz in Heimbach-Weis als Kind und Teenager ganz unkompliziert und kostenlos das Golfen einmal ausprobieren. Golf ist also schon lange kein elitärer Sport mehr. Besonders im Jugendbereich kommt dies besonders zur Geltung. Hier heißt es nur „Golf ist echt cool!“. Die Integration von Jung und Alt steht für den Club besonders im Focus: „Es ist doch tolle Sache wenn drei Generationen zusammen einen Sport ausüben können.“



FOTOS OBEN | Malerisch gelegen, mitten im Wald liegt das Gelände des Golfclubs.

FOTO UNTEN LINKS | Das Greenkeeperteam sorgt für perfekt gepflegte Spielbahnen und Fairways.

FOTO UNTEN RECHTS | Wohltätigkeit wird groß geschrieben im Golfclub Rhein-Wied.

Fotos:
Golfclub Rhein-Wied, Stebl



Fit für die Zukunft

Derzeit hat der Club über 900 Mitglieder, das Jüngste davon gerade mal zwei Jahre alt. Im Golfclub Rhein-Wied reicht die Altersspanne der Mitglieder tatsächlich über 92 Jahre: das Älteste kann stolze 94 Lebensjahre vorweisen. Und treu sind die Golfreunde auch: so manche Mitgliedschaft besteht seit der Gründung im Jahr 1987, also über 35 Jahre. Und das auch, weil der Club und die Clubanlage sich stetig fortentwickelt und modernisiert.

Abgerundet wird das Angebot des Vereins außerdem durch die hervorragende Gastronomie und das gesellige und familiäre Clubleben. Und natürlich entwickelt sich das Angebot des Golfclubs immer weiter. In jüngster Zukunft mit einer großen Investition: Eine neue und attraktive Driving Range wird entstehen. Baubeginn wird im nächsten Herbst sein. Der Golfclub blickt also zuversichtlich in die Zukunft. Ein Besuch des Platzes, hoch über dem Rhein zwischen Koblenz und Neuwied, lohnt sich!

INFORMATIONEN

GRÜNDUNG: 1987

MITGLIEDER: 915

PLATZGRÖSSE: Länge von 5008 m
(für Damen: Slope 132)
und 5629 m
(Herren: Slope 139)

BESPIELBARE FLÄCHE: von Waldrand zu Waldrand
ca. 54 Hektar

KONTAKT: www.gc.rhein-wied.de



KLEINE GOLFKUNDE



ABSCHLAG

Jedes Loch beginnt am jeweiligen Abschlag.

DRIVING RANGE

Übungsgelände zum Erlernen der langen Schläge und zum Üben oder Aufwärmen vor der Runde.

ETIKETTE

Der Golfsport besitzt eine ganz eigene Etikette, also Richtlinien zur Sicherheit, dem gewünschten Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme auf dem Platz.

FLAGGE

Die Flagge zeigt die Schlagrichtung und die Entfernung zum Grün an. Die Flagge ist an einem Flaggenstock befestigt und steckt auf dem Grün.

GRÜN

Der Bereich unmittelbar um das Loch herum, der ganz kurz gemäht ist. Hier ist besondere Pflege notwendig.

LOCH

Eine Golfrunde besteht aus 18 Spielbahnen mit 18 Löchern. Ziel des Spiels ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen im Loch unterzubringen.

NEUNZEHNTES LOCH

Bezeichnung für das Clubhaus oder die Clubgastronomie.

PAR

Für jede Spielbahn ist ein Par definiert, also ein Wert, der für die Anzahl an Schlägen steht, die ein Spieler durchschnittlich benötigt, um den Ball vom Abschlag in das Loch zu spielen.

PUTTING GREEN

Das Übungsgrün mit mehreren Übungslöchern dient zum Üben des Puttens.

ROUGH

Teile eines Golfplatzes bezeichnet, die zwischen den Spielbahnen liegen. Sie werden seltener gemäht und ansonsten in ihrem natürlichen Wuchs belassen.

TEE

Die Abschlagsfläche, beziehungsweise der Abschlag eines Loches und Bezeichnung für den Gegenstand, auf den man den Golfball zum Abschlag legen kann. Bis ca. 1930 wurde der Golfball beim Abschlag auf kleine Sandhäufchen gelegt. Dann meldete der amerikanische Zahnarzt Dr. William Lowell aus New Jersey am 05. Mai 1922 einen Holzstift, auf den man einen Golfball legen kann, zum Patent an.

VORGABE

Zumeist als Handicap bekannt. Die durchschnittliche Anzahl von Schlägen, die ein Golf-Amateur über dem Platzstandart benötigt. Die Angabe ermöglicht eine Vergleichbarkeit zwischen Spielern unterschiedlicher Leistungsklassen.

ANZEIGE



Erfahrung und Kompetenz seit über 56 Jahren



Autohaus Arno Sommer KG

Raiffeisenstraße 38 · 56587 Straßenhaus · ☎ (02634) 95 990

Krasnaer Straße 2 · 56566 Neuwied · ☎ (02631) 35 57 70

Arno Sommer Automobile GmbH – Höhr-Grenzhausen

Rudolf-Diesel-Straße 7 · 56203 Höhr-Grenzhausen · ☎ (02624) 25 66

AS
AUTOHAUS SOMMER

info@peugeotpartner-sommer.de

Es wird GROSS

Schmucke Accessoires für Frühling und Sommer

Es kann gar nicht groß genug sein: Statement-Creolen sind ein Hingucker für die Ohren. Hier ein Beispiel von ba&sh Jewelry (Ringe ab 105 Euro, Ohringe zwischen 95-255 Euro). Foto: ba&sh Jewelry/dpa-mag

Weich wie ein Kissen: Padded Bags trägt man jetzt auch in knalligen Farben. Hier ein Beispiel von Marc Cain (269 Euro). Foto: Marc Cain/dpa-mag



Es kann gerade nicht groß genug sein. Das sagt die Berliner Shopping-Beraterin Andrea Lakeberg - und fasst damit eigentlich schon fast alles zusammen, das man über Schmückendes von Kopf bis Fuß im Frühjahr und Sommer 2023 wissen muss. „Sowohl Bekleidung wie auch Accessoires sind oversized“, so Lakeberg. Ohringe, Ketten und sogar Taschen sind da keine Ausnahme.

„Groß und chunky“ nennt auch der Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien (BV Schmuck + Uhren) einen aktuellen Trend. Holz und Kunststoff, Harz und Leder formten sich zu „Chunky Jewellery“, so der Verband in seinem „Trendbericht Schmuck 2023“. Und: „Die alternativen Materialien bringen die Lust am Schmücken in großen Stücken zum Ausdruck.“

Beach-Look für die Ohren: Muschelohrringe, hier auf der Mode- und Ordermesse Premium 2023 in Berlin, sind im Sommer angesagt. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-mag

Genuss

Mehr sein als Wein und Eiche rustikal

AN DER MOSEL



Text: dpa-mag | Fotos: Mona Contzen/dpa-mag; Adobe Stock

Die Klischees über ihre Region wurmen sie hier. „Die Mosel hat mehr zu bieten als Bustouristik und schlechtes Essen“, sagt Adolph Huesgen.

Der Winzer in achter Generation will an die Historie von Deutschlands ältester Weinregion anknüpfen. An die Antike, als das nahe Trier eine Weltstadt war, an die Zeit im 19. Jahrhundert, in der das kleine Traben-Trarbach eine ähnlich bedeutende Handelsstadt wie das französische Weinschwergewicht Bordeaux war.

Dafür öffnet er sogar die Türen der Villa Huesgen, Familiensitz, Firmensitz und Herz des Weingutes: In der Jugendstilvilla empfangen die Huesgens Gäste für Weinproben, im Garten veranstalten sie Jazz-Events mit Picknick im Park. „Qualität, gutes Essen, schönes Ambiente - das ist das Gesamtpaket“, sagt der Winzer, der mit seinem herrschaftlichen Anwesen Teil der „Via Mosel“ ist.

Natürlich gibt es sie noch, die selbstbemalten Plastikschilder, die auf die nächste Straußwirtschaft hinweisen. Aber die „Via Mosel“ ist eines der Projekte, die den Ruf der einstigen Kegelclubdestination auf ein neues Niveau heben sollen.

„Via Mosel“ bündelt grenzüberschreitend Beispiele moderner und historischer Weinarchitektur entlang des Flusses in Frankreich, Luxemburg und Deutschland, ebenso wie vom Weinbau geprägte besondere Ortsbilder für Wanderungen, Fahrradtouren, Kellereibesichtigungen.

Pfirsiche mit gutem Ruf

Einen anderen Ansatz verfolgen die örtlichen Touristiker mit ihrem Fokus auf regionale Produkte: Weinbergpfirsich, Gin und Käse sollen neben dem Wein dabei helfen, die Mosel als „führende Genussregion Deutschlands“ zu positionieren. Tatsächlich reisen manche Kunden von Familie Dreis sogar aus Belgien und der Schweiz an, um eine der wohl traditionsreichsten Delikatessen der Terrassenmosel zu ergattern: den Roten Weinbergpfirsich.

Im Bremmer Calmont, der steilsten Weinlage Europas, kümmert sich Markus Dreis neben seinen Weinreben auch um 500 Obstbäume und erntet in Handarbeit jedes Jahr im September die herben, blutroten Früchte. Was nicht vorbestellt ist, verarbeitet seine Frau Meta für den kleinen Laden im Gewölbekeller zu Marmelade und Likör.



Der Rote Weinbergpfirsich ist am rötlichen Fruchtfleisch und seinem weniger süßem Geschmack zu erkennen.

Auch Tochter Kira hilft, wo sie kann, obwohl die Arbeit in den Steillagen bei Steigungen wie im Hochgebirge ein echter Knochenjob ist. „Aber die Mosel braucht ein bisschen frischen Wind“, ist die 25-jährige Winzerin überzeugt. „Die Eiche-rustikal-Möbel müssen endlich raus aus den Ferienwohnungen.“

Wo Wein den Käse küsst

Thorsten Melsheimer sieht das ähnlich. Vor mehr als 20 Jahren stellte er auf ökologischen Weinbau um, machte lange vor dem Boom aus den steilen Hängen der Familie rund um Reil an der Mosel ein zertifiziertes Bio-Weingut.

„Ich bin jemand, der sehr viel blühen und wachsen lässt. Wenn Kollegen meinen Weinberg sehen, fragen sie immer: Wann räumst du hier mal auf?“, erklärt er lachend seine Philosophie.

„Mal was anderes machen“, das wollte auch Wolfgang Schultz-Balluff und rannte damit bei Kellermeister Thorsten Melsheimer offene Türen ein. Schultz-Balluffs Passion ist Käse und der soll in Weinregionen wie der Mosel natürlich bestmöglich zum Rebensaft passen.

Also brachte der Käse-Affineur kurzerhand mal Kuh-, mal Schafsmilch mit dem lokalen Riesling zusammen und startete unter dem Motto „Wein küsst Käse“ erste Reiferversuche im Weinkeller von Melsheimer.

Schäferstück, Moselblümchen, Winzers Liebling: Inzwischen hat Schultz-Balluff neun verschiedene Sorten Riesling-Käse im Angebot. Jeder Laib reift im alten Schiefergewölbe des Bio-Weinguts unter idealen Bedingungen: 90 Prozent Luftfeuchtigkeit, ganzjährig Temperaturen zwischen 11 und 17 Grad.

„MAL WAS ANDERES MACHEN.“
Riesling-Käse



Besuch bei der Ginfluencerin

Noch ein Beispiel regionaler Handarbeit ist der Gin von Silvia Zeimet. Die „Ginfluencerin“, wie sich die 44-Jährige augenzwinkernd selbst gern nennt, entwirft nicht nur die Etiketten. Mit ihrem Partner Thomas Franzen füllt sie auch jede Flasche per Hand ab.

Vier Sorten Gin haben die beiden in ihrer Ginheimer Destillery im Angebot. Das Besondere ist die Heimat-Hommage: Mal kommen Himbeeren oder Weinbergpflirsiche der Nachbarn, mal Wacholder, Thymian und Walnüsse aus dem eigenen Hofgarten zum Einsatz. Viel darf ausprobiert werden, nur möglichst moseltypisch soll der „Ginheimer“ aus dem – nicht zufällig beinahe gleichnamigen – Weinort Kinheim sein. ■

MOSEL

ANREISE:

Mit der Bahn fährt man am besten über Koblenz nach Traben-Trarbach, der größten Stadt an der Mittelmosel. Mit dem Auto ist die Region gut über die Autobahn A 1 zu erreichen.

INFOS:

Mosellandtouristik GmbH,
Kordelweg 1, Bernkastel-Kues
Telefon: 06531 / 97330
info@mosellandtouristik.de
www.visitmosel.de

Viva Magenta

ist die Pantone Farbe des Jahres 2023

Entdeckt von: Karin Adelfang / Quelle: fashionpress



Viva Magenta, so heißt die neue Trendfarbe, die das Pantone Institut für das Jahr 2023 ausgewählt hat. Der kräftige Farbton ist eine Mischung aus Rot und Magenta und steht für Mut und Energie. Natürlich kommt auch die Modewelt nicht an der Trendfarbe vorbei – „Viva Magenta“ lässt viel Raum für fantastische Outfit-Kombis!

Die neue Trendfarbe ist auffällig und wahrscheinlich nicht in jedem Kleiderschrank zu finden. Wer nicht direkt losziehen möchte, um sich neue Kleidungsstücke zu besorgen, kann auch auf ähnliche Farbtöne zurückgreifen, die „Viva Magenta“ zumindest nahekommen. Wer ein gewünschtes Kleidungsstück nicht in der Trendfarbe findet, kann auch auf Textilfarbe zurückgreifen und die Kleidung einfach umfärben. Auch alte oder langweilige Kleidungsstücke lassen sich so schnell aufpeppen.

Doch wie genau kann die Trendfarbe am besten kombiniert werden? Wer es auffälliger mag, setzt zum Beispiel mit einer knalligen Jacke ein farbiges Statement. Dazu passen eine neutrale Hose und neutrale Schuhe – oder aber man greift die Farbe bei den Schuhen nochmal auf. Wenn das Outfit nicht zu extravagant werden soll, eignen sich außerdem neutrale Farben wie Weiß, Schwarz oder Grau als perfekte Ergänzung zum trendigen Rotton. Im Sommer kann „Viva Magenta“ aber zum Beispiel auch am Badesee oder im Freibad zum Einsatz kommen. Da Bademode sowieso oft sommerlich bunt ist, liegt man im Trend, ohne dass das Outfit zu auffällig wirkt.

Wer nicht auf den Trend verzichten möchte und es eher schlichter mag, ist mit Accessoires gut beraten. Eine Tasche, (Haar-) Schmuck oder Ohrringe in der mutigen Farbe zeigen Stilbewusstsein, lassen sich aber vor allem auch noch in den kommenden Jahren super zu eher schlichten Outfits kombinieren. So lässt sich verhindern, dass die neuen Teile schon bald nach dem Trend wieder in der hinteren Ecke des Kleiderschranks verschwinden und verstauben. ■

„WIR MÜSSEN ETWAS TUN“

Manuela Lewentz-Twer nimmt sich als Vorsitzende des Vereins HELFT UNS LEBEN selbst in die Pflicht



Wir müssen da wirklich etwas tun.“ Diesen Satz hört man von Manuela Lewentz-Twer oft. Sie meint ihn auch wirklich so. Und dabei bezieht sie sich im Gegensatz zu manch anderem, der diesen Satz auch ab und an in den Mund nimmt, zuallererst immer selbst ein. Als Vorsitzende der Benefizaktion HELFT UNS LEBEN hat sie sich auf vielfältige Weise um Menschen im nördlichen Rheinland-Pfalz verdient gemacht, die unverschuldet in Not geraten sind.

Wenn sie sagt „Wir müssen etwas tun“, ist das keine freundliche Aufforderung an die übrigen ehrenamtlichen Mitarbeiter von HELFT UNS LEBEN, jetzt doch bitte tätig zu werden. Nein, sie geht mit gutem Beispiel voran und nimmt sich selbst in die Pflicht. Wenn jemand von einer Krankheit oder einem Unglück getroffen wird, beginnt sie, sobald sie davon erfährt, nach Lösungen zu suchen. Und das seit über 40 Jahren. So lange gibt es HELFT UNS LEBEN e.V., die Initiative für Menschen in Not der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben, nämlich bereits. Wo immer die Lösung dann auch liegt: in der Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeugs, im Ankauf von Möbeln, beim Organisieren von Betreuung oder manchmal auch, wenn es wirklich ganz schnell gehen muss, in der Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen. „Das Einzige, was mir immer wirklich wichtig ist, ist, dass ich weiß, wohin die Hilfe geht. Ich möchte die Menschen kennenlernen und wissen, dass wir das Richtige tun, und dass die Spenden wirklich dorthin kommen, wo sie gebraucht werden“, sagt sie.



Egal, ob Sachleistungen oder Scheckübergabe – vor dem abschließenden Spendenfoto liegt immer viel wichtige Arbeit. Denn die Vorsitzende Manuela Lewentz-Twer und ihr Team von HELFT UNS LEBEN sind es ihren Unterstützern und den Leserinnen und Lesern schuldig, genau hinzuschauen und sicherzustellen, dass die Spende auch bis auf den letzten Cent ohne Abzüge bei den Bedürftigen ankommt.

Fotos: (links) Uli Pohl; (rechts) Jens Weber

„DAS EINZIGE,
WAS MIR IMMER WIRKLICH WICHTIG IST,
IST, DASS ICH WEISS,
WOHIN DIE HILFE GEHT.“

”

Nirgendwo wurde das in der jüngeren Vergangenheit so deutlich, wie nach der Flutkatastrophe im Ahrtal. Direkt nach der Flutnacht trommelte Lewentz-Twer den HELFT UNS LEBEN-Vorstand zusammen und sagte den Satz, für den sie steht: „Wir müssen etwas tun.“ Gesagt war dann auch getan: Über den Verein und über mit der Rhein-Zeitung befreundete Regionalzeitungen aus Oldenburg, Frankfurt an der Oder, Dresden, Kempten im Allgäu und über die Leserinnen und Leser der Rhein-Zeitung selbst kamen innerhalb kürzester Zeit vier Millionen Euro an Spenden zusammen. Diese wiederum wurden in einem transparenten Prüf- und Auswahlverfahren auf 400 Familien zu gleichen Teilen aufgeteilt. „Das Geld einfach irgendwohin zu überweisen, kam für uns nicht infrage. Wir sind es unseren Unterstützern schuldig, dass wir genau hinschauen, wer es braucht und es dann auch bis auf den letzten Cent ohne Abzüge bekommt“, sagte Lewentz-Twer, die in Kamp-Bornhofen am Rhein geboren worden ist und heute in Bremberg im Rhein-Lahn-Kreis lebt. Die 400 Familien wurden dann persönlich kontaktiert und auch besucht. Noch vor Weihnachten 2021, als die staatli-

che Hilfe entweder noch gar nicht oder nur sehr zäh floss, konnte HELFT UNS LEBEN die Spendensummen bis auf den besagten letzten Cent überbringen. Bei den dazu vorgenommenen Besuchen vor Ort war es das erste Mal, als Menschen vom „Engel des Ahrtals“ sprachen. Lewentz-Twer fühlt sich dadurch sehr geehrt, verweist aber darauf, dass Benefizarbeit in der Tat auch echte Arbeit ist: „Manch einer denkt, dass man dann nur irgendwo für ein Foto in der Zeitung auftaucht. Aber was man bis dahin alles im Hintergrund tun muss, das sieht man nicht. Natürlich gibt es am Ende oft auch ein Foto, schließlich sollen die Spenderinnen und Spender ja auch sehen, was wir tun. Aber das ist immer nur das Finale. Bis es so weit ist, muss man Hilfsanträge prüfen, mit Behörden oder Herstellern reden, Termine koordinieren, und, und, und.“

Ganz besonders am Herzen liegen der Mutter von zwei Kindern die Jüngsten, die von Notsituationen ihrer Familien immer besonders hart getroffen werden. „Manchmal sieht man Schicksale, bei denen man auch nach Jahren noch schwer

schlucken muss“, berichtet sie. Manuela Lewentz-Twer schafft es jedoch immer, auf jeden zuzugehen, ein Gespräch anzufangen und Menschen aufzufangen. „Das geht nur mit echter Herzenswärme“, sagte eine Begleiterin auf einem der zahlreichen Besuche im Ahrtal. Einmal entstandene Kontakte pflegt sie. Manche Familien kennt sie seit vielen Jahren, und immer wieder treffen bei ihr handgeschriebene Dankesbriefe oder Grußkarten ein.

Um im Ahrtal oder auch im Taunus Kindern einen besonderen Start ins Leben zu ermöglichen, hat sie über HELFT UNS LEBEN schon mehrfach die Anschaffung besonderer Bauwagen unterstützt. Diese bilden dann das organisatorische Herzstück von Waldkindergärten, in denen die Kinder über das gesamte Jahr im Freien spielen, toben und lernen können. „Die Kinder aus diesen Kindergärten sind gesünder, haben eine bessere Bewegungskoordination und ein ganz anderes Verhältnis zur Natur“, sagt ein Vater, dessen Kinder selbst in einem dieser Waldkindergärten betreut wurden.

Erziehung und Werte sind Lewentz-Twer wichtig: „Sie rüsten für das Leben.“ Deshalb verteilt sie Spenden auch keineswegs wahllos. Wer einfach nur ein wenig bequemer durchs Leben kommen möchte, ist bei ihr an der falschen Adresse. „Ich möchte Menschen helfen, damit sie danach mit ihrem Leben wieder aus sich selbst heraus besser zurechtkommen.“ Sie erwartet dafür keineswegs, dass man ihr dafür den sprichwörtlichen roten Teppich ausrollt. Aber über ein gesprochenes oder geschriebenes „Dankeschön“ freut sie sich immer sehr. „Oft sieht man es an diesen vermeintlich kleinen Dingen, ob jemand sein Herz am rechten Fleck hat. Das hat nichts mit Geld zu tun, sondern mit der richtigen Einstellung.“

Manchmal muss allerdings auch sie – im übertragenen Sinn – ein wenig Luft holen. Das sind dann die Momente, in denen sie andere für sich sprechen lässt, nämlich die Charaktere ihrer Romane. Diese kommen pünktlich wie ein Uhrwerk einmal im Jahr. Die jüngsten spielen alle vor einer heiteren Kulisse, in der die amouröse Grundidee von „Sex and the City“ pointiert ins Ländliche übertragen wird. „Beim Schreiben bekomme ich den Kopf wieder frei, das brauche ich“, sagt Lewentz-Twer, die schon seit fast 20 Jahren unter ihrem Mädchennamen Lewentz schreibt. Wenn die Batterie dann wieder aufgeladen ist, geht es weiter. Und mit Sicherheit wartet schon wieder der nächste Brief auf sie, in dem jemand sein Schicksal schildert. Oder ihre persönlichen Kontakte, die über die Jahre entstanden sind, tragen die nächsten Fälle an sie heran. Ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Vorstand von HELFT UNS LEBEN wissen in solchen Momenten schon, was Manuela Lewentz-Twer sagen wird: „Wir müssen da wirklich etwas tun.“



ANZEIGE

SOMMER-LEKTÜRE

Heiße Flirt – inklusive

Prickelnd und humorvoll – der neue Roman von Manuela Lewentz.

JETZT IM HANDEL!

Erhältlich online bei **RZ-Shop.de** sowie überall, wo es Bücher gibt. **Für den Buchhandel bieten wir attraktive Konditionen: 02 61/8 92-216**

16 Euro · ISBN 978-3-925180-44-6
Auch als E-Book erschienen

manuela-lewenz.de



DESTILLERIE IM Goldregen



Auszeichnungen für Birkenhof-Brennerei passend zum 175-jährigen Jubiläum. Nicht nur ein Unternehmen sondern die Leistung von acht Generationen eines Familienunternehmens wird gefeiert

Jonas Klöckner, Destillateurmeister und in 2021 zum Young Craft Distiller Of The Year ernannt, steht Anfang März 2023 strahlend auf der Eventbühne in Berlin und nimmt stellvertretend für das gesamte Team der Birkenhof-Brennerei eine außergewöhnliche Auszeichnung entgegen: Im Rahmen der Craft Spirits, Berlin, gewinnt die Destillerie aus Nistertal im nördlichen Rheinland-Pfalz den Titel der Craft Distillery Of The Year 2023! Wenige Tage später eine weitere, ebenso prestigeträchtige Medaillen-Überraschung: Zum zweiten Mal in Folge gewinnt Birkenhof den Titel "Beste Destillerie Deutschlands" bei der Frankfurt Trophy 2023!

Nach dem Bundesehrenpreis 2022 in Gold, der höchsten Auszeichnung der deutschen Lebensmittelindustrie, dem Staatsehrenpreis der Edelbrandprämierung Rheinland-Pfalz und dem Gewinn prestigeträchtiger Produktauszeichnungen wie „Eierlikör des Jahres“ (International Spirits Award, 2023), Siegerdestillat des Jahres (Vogelbeerbrand d.M.u.D.g., LWK, 2023) – um nur einige zu nennen – ist der Titelgewinn in Berlin trotzdem etwas Besonderes. „Für uns ist er eine Bestätigung unserer Arbeit, die Gewissheit, dass wir etwas richtig machen, unsere Begeisterung für erstklassig Qualität – vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt – bei unseren Kunden und auch unseren Kollegen wahrgenommen wird. Wir freuen uns riesig“, erläutert Jonas Klöckner.

Die Destillerie, die am 26. Juni 2023 ihr 175-jähriges Bestehen mit einem groß angelegten Brass-Festival feierte, kombiniert erfolgreich Tradition und Moderne. Der gelungene Mix aus Handwerkskunst, echtem Manufaktur-Charakter und High-Tech wird nicht nur von der Inha-



berfamilie Klöckner – mittlerweile in 7. und 8. Generation – sondern auch dem ganzen Team gelebt und mit getragen. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der hohen, vielfach ausgezeichneten Qualität der Produkte vom traditionellen Westerwälder Kümmel bis zu den Whiskys der Fading Hill-Serie.

Die Birkenhof-Brennerei in Nistertal liegt idyllisch, mit viel Aussicht und in einer beeindruckenden Landschaft. Hier entstehen die preisgekrönten Edelbrände, Whiskys und Liköre in einem herrlichen Umfeld, so dass ein Besuch in der Manufaktur auf dem Birkenhof sich nicht nur zur Komplettierung der Hausbar im Destillerie-eigenen Genuss-Shop lohnt – bei einer ausführlichen Besichtigungstour (Termine siehe Website!) erhält man darüber hinaus einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen einer „Working Distillery“.



KONTAKT

Birkenhof-Brennerei GmbH

Auf dem Birkenhof | 57647 Nistertal
Telefon 02661 982040
info@birkenhof-brennerei.de
www.birkenhof-brennerei.de

Verkauf:

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr

ONLINE-SHOP WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

erlebnis
destillerie & manufaktur

Faszination Destillerie

Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende

Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky-Tasting

Neue Traditionen in alten Fässern

Gin-Blending

Klassiker mit neuen Impulsen

Informationen und Termine finden Sie auf unserer Website.



Birkenhof
Brennerei

HOUSE OF *living* DAS NEUE
WOHNKONZEPT
Chillig, Stylish & voller Leben



www.troesser.de

MÜLHEIM-KÄRLICH

Industriestraße 28 | 56218 Mülheim-Kärlich | Tel.: 0261/25725
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 – 19:00 Uhr · Sa. 10:00 – 18:00 Uhr

Betritt man die Ausstellungsräume des Polstermöbel- und Boxspringbetten-Spezialisten TRÖSSER in Mülheim-Kärlich, so erlebt man ein unvergleichbares Einkaufserlebnis in ganz besonderer Atmosphäre. Eine Wohlfühloase aus harmonischen Materialien, Farben und Formen, die beeindruckende Inspirationen für jeden Geschmack und jede Lebenssituation bietet. Neben den bekannten Markenherstellern, wie Koinor, Stressless, Mussterring oder Himolla, findet man bei TRÖSSER auch Wohnkonzeptmarken, wie „House of living“. Eine Marke, mit Raum für kreative Ideen – so individuell wie Sie selbst. Trendige, junge Polstergarnituren in neuen Designs und in eindrucksvoller Qualität erstrahlen

in facettenreichen Farben, die alle auf ihre ganz eigene Art und Weise beeindrucken. Von klassischen Farbtönen, über zartes Pastellrosa, charmante Gelbtöne, bis hin zu sattem Blau oder frischem Grün, ist alles dabei. Jedes Möbelstück der Marke „House of living“ ist ein Eyecatcher und wirkt nicht nur in Kombination, sondern macht auch als Solo Star eine traumhafte Figur.

Wohnen soll Spaß machen.

Das gelingt vor allem, wenn das heimische Interior Design dem persönlichen Lifestyle und Lebensgefühl entspricht. So ist die passende Einrichtung

nicht nur eine Frage des Geschmacks, sondern auch des individuellen Typs. Ob natürlicher Landhausstil, lässiger Loft-Style, angesagter Retro-Look oder glamouröser Wohntrend Modern Art déco – die Sofas der Marke House of living integrieren sich perfekt in viele unterschiedliche Einrichtungsstile. Alles ganz individuell und perfekt aufeinander abgestimmt, mit passenden Stühlen, Tischen, Teppichen, Regalen und liebevoll ausgesuchten Wohnaccessoires. „Damit folgen wir dem Trend der offenen Wohnraumgestaltung“ erläutert Geschäftsstellenleiter Daniel Weber. „Heutzutage werden Räume gerne zusammengefasst, wodurch ein durchgängiges Einrichtungskonzept immer wichtiger wird.“

Und sollte dennoch einmal nicht das Richtige dabei sein, bietet „House of living“ eine Vielzahl an einzigartigen Sonderanfertigungen, die zu 100% an Ihre Wünsche angepasst werden. Lassen Sie den Designer in sich erwachen und kreieren die Ihr Sofa zu Ihrem ganz persönlichen Lieblingsplatz.

Wir freuen uns auf Sie.

Daniel Weber

Daniel Weber (Geschäftsstellenleiter)



GESTALTUNGEN für Immobilienunternehmen



Das Thema Immobilien ist im Steuerrecht ein „Dauerbrenner“. Es gibt etliche Themenbereiche und Gestaltungen zu der Materie. Gerade für größere Immobilienunternehmen oder Immobilienbesitzer mit einer großen Anzahl an Objekten bietet sich jedoch oftmals folgende Struktur an:

Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Johannes Quast ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter bei der DORNBACH GmbH in Koblenz.

Die Immobilien/Grundstücke werden hierbei durch separate GmbHs erworben und entwickelt. Gesellschafter dieser Objektgesellschaften ist dann wiederum eine gemeinsame Holding GmbH. Hintergrund dieser Strukturüberlegung ist, dass die „Projekte“ zum einen einfacher als „Profit Center“ geführt werden können und somit die Rentabilität einfacher zu überwachen ist. Der weitaus wichtigere Grund für die Struktur sind jedoch die Regelungen im Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht:

Sollen die Objekte langfristig gehalten werden und als Renditeobjekte dienen, so können die Gewinne aus den Objektgesellschaften auf Ebene der Holding GmbH nahezu steuerfrei (ca. 1,5 % Steuerbelastung) vereinnahmt werden und dann auf Holding-Ebene wieder reinvestiert werden.

Ist ein Verkauf der Objekte das Ziel des Projekts, so können die Anteile an den GmbHs ebenfalls nahezu steuerfrei veräußert werden (Steuerbelastung ca. 1,5%). D.h. die einzelnen Immobilien werden in dieser Struktur nicht direkt verkauft. Vielmehr kauft der Erwerber die Anteile an der „Immobilien-GmbH“.

Die Struktur mit eigenen Objektgesellschaften bietet somit ein hohes Maß an Flexibilität.

Zu beachten ist hierbei jedoch, dass bei dem Verkauf der Objektgesellschaften i.d.R. Grunderwerbsteuer anfällt, obwohl die Immobilie selbst nicht „bewegt“ wird. Dies liegt an den Regelungen des Grunderwerbsteuergesetzes, die den Verkauf von Anteilen (mindestens 90 % der Anteile) an einer grundbesitzenden Gesellschaft einem direkten Verkauf der Immobilie gleichstellen. Dies kann nur dann verhindert werden, wenn lediglich 89,9 % der Anteile verkauft werden und der verbleibende Anteil beim Veräußerer verbleibt, was in der Regel jedoch oftmals nicht gewollt ist.

Auch im Rahmen der laufenden Besteuerung hat die gegebene Struktur erhebliche Vorteile: Grundsätzlich unterliegen die Einkünfte einer GmbH der Körperschaft- und Gewerbesteuer i.H.v. ca. 30% insgesamt. Um die Besteuerung von Immobiliengewinnen rechtsformneutral zu gestalten, sind

die Einkünfte aus der Verwaltung und Nutzung von Grundbesitz von der Gewerbesteuer ausgenommen (sog. erweiterte Grundstücks Kürzung). D.h. eine „Immobilien-GmbH“ versteuert unter gewissen Voraussetzungen ihre Einkünfte lediglich mit ca. 15,825% Körperschaftsteuer. Werden die Gewinne aus der Vermietung nicht ausgeschüttet, sondern direkt für die Tilgung der Immobiliendarlehen verwendet, so steigt der Wert der Objektgesellschaft relativ schnell an und dies alleine aus der erfolgten Innenfinanzierung (unter der Annahme, dass der Wert der Immobilie konstant bleibt).

Eine Einschränkung zu der erweiterten Kürzung besteht jedoch dahingehend, dass gewisse Nebentätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung/Vermietung des Grundbesitzes schädlich für diese Kürzung sind. Hierzu gehören beispielsweise die Mitvermietung von Betriebsvorrichtungen oder Inventar (z.B. mieterspezifische IT-Systeme, Überwachungsanlagen, Be- und Entladeeinrichtungen, Kühlanlagen, Restaurant- oder Hoteleinrichtungen). Auch Service- und Paketleistungen (z.B. Hausmeisterservice, Reinigung, Security) durch den Grundstückseigentümer sind immer kritisch zu untersuchen. D.h. diese „schädlichen“ Nebentätigkeiten dürfen nicht gleichzeitig bzw. nicht in der gleichen GmbH erbracht werden. Um dieses Problem zu lösen, wird in der Praxis regelmäßig eine sogenannte Service GmbH errichtet, die dann die „schädlichen“ Nebenleistungen für die Objektgesellschaften erbringt. Somit bleibt die erweiterte Kürzung für die Objektgesellschaft bestehen und die steuerlichen Vorteile können weiter genutzt werden.

Diese Lösung bietet sich zudem bei sog. Betreibertätigkeiten an (z.B. Hotel- oder Gastronomiebetrieb, kurzfristige Vermietung von Parkraum), die aufgrund ihres gewerblichen Charakters nicht in den Genuss der erweiterten Kürzungsmöglichkeit kommen können. Durch eine Trennung von Grundbesitz und Betrieb in zwei separaten Gesellschaften können unter bestimmten Voraussetzungen positive Steuereffekte erreicht werden.

Insgesamt lässt sich also festhalten, dass die hier aufgezeigte Struktur insbesondere für Unternehmen aus dem Immobiliensektor mit einer entsprechenden Anzahl an Objekten erhebliche steuerliche Vorteile bieten kann. ■

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

ODER SIE DIREKT ERHALTEN. MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir bei DORNBACH vereinen vielfältige Disziplinen in einer Expertengruppe. Mit Erfahrung, Kompetenz und in engem Austausch bieten wir unseren Mandanten individuelle Lösungen in allen Bereichen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung an.

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

SCHLACHTERMEISTER SCHLABBECK

treibt sein Unwesen in Neuwied

„66 Minuten“
gehört zu den besten
Escape-Room-Abenteuern
Deutschlands



In der Mission
„Trophäensammler“
agiert Hubert,
alias Oliver Grabus,
als Mitarbeiter der
Hausverwaltung.

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: 66 Minuten; Adobe Stock

Oliver Grabus ist ein aufgeschlossener Mensch. Er tritt seinem Gegenüber zugewandt und empathisch entgegen. Sprache, Gestik und Mimik setzt er perfekt ein. Kein Wunder, denn Oliver Grabus ist Schauspieler.

Treffpunkt ist die Kirchstraße 4 in Neuwied. Geplant ist ein kleiner rund halbstündiger Rundgang durch die Räume eines der erfolgreichsten Escape- und Adventuregames Deutschlands, ja der ganzen Welt.

30 Minuten später ist man ein wenig irritiert, unschlüssig und muss jetzt sogar ein wenig vorsichtig sein. Aber keineswegs deshalb, weil man in dieser Zeit ein Stück weit den Spuren des Schlachtermeisters und vermeintlichen Mörders Schlabbeck gefolgt ist.

Irritiert, weil man am Ende gar nicht mehr weiß, ob man hier in der Realität war, da die Räume so detailliert, epochenauthentisch und stimmig nachgebaut sind. In einem Kinderzimmer aus den 80er Jahren kommt natürlich auch Musik aus diesem Jahrzehnt aus dem Kofferradio. Unschlüssig ist man ein wenig, ob man nicht gleich eines der vielen Abenteuer in Echtzeit wahrnehmen sollte. Und natürlich, ob man sich nicht gleich bei der „Anti-Schlabbeck-Force“ anmeldet. Schlussendlich gilt es auch vorsichtig zu sein, um künftigen Besuchern keine Geheimnisse zu verraten, keine Tipps zu geben – schlicht nicht zu spoilern.



Die Gründungsmitglieder der „Anti-Schlabbeck-Force“ hatten sich auf die Fahnen geschrieben, dem Schlachtermeister das Handwerk zu legen. Viele weitere haben sich Ihnen inzwischen angeschlossen.

IMMERSIV

BEDEUTET IN DIESEM ZUSAMMENHANG SO VIEL WIE „EINTAUCHEN“, ODER „VERSINKEN“.

”

Kein Geheimnis ist jedenfalls, was Oliver Grabus sowie seine Kolleginnen und Kollegen – viele Schauspieler sind mit dabei – in dem ehemaligen Einkaufszentrum gegenüber dem Neuwieder Schloss geschaffen haben.

Zahlreiche Abenteuer auf mehr als 1 000 qm Aktionsfläche

Seit 2012 haben sie an dem Projekt „Immersive Escape- und Adventuregames“ gearbeitet. 2015 war die Eröffnung dieses ersten Live-Escape-Games in Rheinland-Pfalz. Sein Name ist „66 Minuten“. Nach und nach hat die Gruppe neue Abenteuer und Geschichten entwickelt. „Dann ging das Ganze durch die Decke“, beschreibt Oliver Grabus die Entwicklung sehr bildhaft.

Immersiv bedeutet in diesem Zusammenhang so viel wie „eintauchen“, oder „versinken“. Und tatsächlich werden die Besucher sehr schnell Teil der Handlung, tauchen ein, versinken in den spannenden und verzwickten Aufgaben und Abenteuern. Immer auf der Suche nach der Lösung. Oder eben auf der Suche nach dem Schlachtermeister Schlabbeck, dessen mehr als unsympathisches Gesicht auf Bildern an der einen oder anderen Wand zu sehen ist.

„66 Minuten“ ist eigentlich kein klassischer Escaperoom, sondern vielmehr ein Theater Adventure. Bei diesem Abenteuer ist man selbst Hauptdarsteller und mittendrin. Zum Beispiel als Agent der „Anti-Schlabbeck-Force“, der ermittelt und gegen Schlabbeck und Konsorten kämpft. Man durchsucht Schlabbecks Geheimlabor, oder dringt in seine Wohnung ein und muss dabei eine Menge Rätsel lösen. Aber Achtung: Den Ermittlern bleiben nur 66 Minuten, um die Mission zu erfüllen.

Das interaktive Abenteuerhaus wurde auf drei Etagen eingerichtet und verfügt über mehr als 1 000 qm Aktionsfläche mit über 25 aufwendig thematisierten Bereichen inklusiver Spezialeffekte. Überall warten auf- und erschreckende, aber auch lustige Szenen auf die Besucher.

Oliver Grabus und sein Team von „66 Minuten“ bieten Escape- und Adventuregames auch als Outdoorversion an. Die Realität wird dabei zur Kulisse.



Eine der zu lösenden Aufgaben für die Besucher des „66 Minuten“ ist es, „Maditas Geheimnis“ aufzudecken und dabei Schlabbeck nicht aus den Augen zu verlieren.

Fotos: 66 Minuten

Fans kommen aus allen Teilen der Welt

Weltweit gibt es eine sehr große Fangemeinde für diese Escape- und Adventuregames. Vor ein paar Tagen, so erzählt Oliver Grabus, sei eine Gruppe aus London im „66 Minuten“ gewesen. „Die hatten schon über 2 000 solcher Spiele gespielt“. Bei dieser Zahl ist sogar der Profi Grabus beeindruckt.

Andere Gruppen zum Beispiel aus Belgien und den Niederlanden würden ihre Urlaubsreisen so planen, dass sie auf der Hin- oder Rückfahrt ein Adventuregame wie das „66 Minuten“ besuchen könnten. Für die echten Nerds gibt es auch Internetseiten und -foren; Escaperoomers.de oder escapetalk.nl zum Beispiel.

Nur knapp 10 Prozent der Besucher des „66 Minuten“ kommen aus dem Kreis Neuwied. Über 80 Prozent haben eine weitere Anfahrt. Oliver Grabus erzählt von Buchungen aus Indien, Japan und Venezuela. Gut, dass es die Abenteuer auch in englischer Sprache gibt.

Sie alle schätzen den einzigartigen immersiven Charakter und die Dramaturgie der Spiele. Ebenso die vielen technisch einmaligen Prototypen, die für großartige Effekte und Überraschungsmomente sorgen. Es ist also nicht überraschend, dass „66 Minuten“ gehört zu den 200 besten Escaperooms der Welt gehört.

Deutschland ist aus Sicht von Oliver Grabus noch immer ein Entwicklungsland bezüglich der Zahl von Escaperoom-Anbietern. Als Beleg nennt er die deutsche und die griechische Hauptstadt. Berlin verfügt über 50 Spiele. In Athen sind es 500.

„Gleich zu Beginn“, erinnert sich Oliver Grabus an die Anfangsjahre, „hat uns die Zahl der Besucher völlig überrascht.“ 20 000 Gäste pro Jahr hätten die kühnsten Erwartungen übertroffen. Neben Einzelbesuchern und kleinen privaten Gruppen sei das „66 Minuten“ als Teamevent für Firmen der Renner gewesen.

Coronapandemie zwingt zur Improvisation

Die Coronapandemie war für die Neuwieder Theatergruppe ein herber Rückschlag. Wegen des Lockdowns hatte man keine Einnahmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Truppe suchten sich teilweise andere Jobs, aber das Finanzamt wollte natürlich trotzdem sein Geld.

Mit einer Onlineversion, einem Live-Online-Spiel konnte man sich aber über Wasser halten. Inzwischen sei man wieder auf dem Weg nach oben. Mit dazu beigetragen hat sicher auch, dass „66 Minuten“ zu den zehn besten Einrichtungen seiner Art in Deutschland gehört.

Trilogie oder Einzelabenteuer

Die Schauspieler sind manchmal auch in den Räumen, sind Teil der dramaturgischen Installation oder tauchen auf, wenn die Besuchergruppe „einmal wirklich hängt“. Dann bringen sie die Handlung wieder voran. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sitzen in einem kleinen Regieraum, steuern das Licht oder die technischen Gimmicks. Sie achten auch darauf, ob die Teilnehmer Hilfe benötigen.

Die Neuwieder Theatergruppe war die erste in Deutschland, die eine Escaperoom-Trilogie entwickelt hat. „Maditas Geheimnis“ – Trophäensammler“ und „Das Amulett“ sind die Spiele, die aufeinander aufbauen, die man aber auch einzeln spielen kann. Das Ziel sollte man aber nie aus den Augen verlieren. Schlachtermeister Schlabbeck finden und klären, ob er der Mörder ist.

Die letzte Frage wird klar beantwortet

Die 30 Minuten Führung durch die Abenteurräume des „66 Minuten“ ist zu Ende. Der Weg führte durch eine Bar mit roten Laserschranken, die nicht durchbrochen werden durften, durch ein altes, leicht morbides Wohnzimmer, ein

Kinderzimmer, in dem das Opfer seine Kindheit und Jugend verbracht hat und ein Durchgangszimmer, das sich Sekunden später in einen komplett anderen Raum verwandelt hat. Man sollte also auf keinen Fall immer alles glauben, was man sieht oder hört.

Am Ende der Führung bleibt nur noch eine Frage offen. Sollte man erst noch einmal überlegen, ob man wirklich nach Schlabbeck, diesem Verbrecher, suchen soll. Oder die Trilogie gleich für die nächste Woche bucht. Die Entscheidung ist gefallen: gleich buchen. Jeder hat ein paar Freunde, die immer für Spaß, Unterhaltung und ein wenig Spannung zu haben sind. ■

UND DAS ALLES IST
BEI „66 MINUTEN“
IN NEUWIED GARANTIERT.



Mit viel Spaß und Engagement ging das Team von „66 Minuten“ 2012 an die Arbeit und konnte 2015 die Türen für ihre abenteuerlustigen Gäste öffnen.

Fotos: 66 Minuten

ABWERFFEN

Fit und leicht
in den Sommer

BALLAST



Ach, war der Winter gemütlich. Die Abende mit viel Familie und wenig Bewegung haben ihre Spuren hinterlassen. Das Bündchen kneift, der Puls steigt schon nach ein paar Treppen. Zeit also, Ballast abzuwerfen und fit und leicht in den Frühling zu starten. Dabei halten die Wenigsten Hauruck-Methoden wie Neujahrsdiäten durch. Wer hingegen seine Gewohnheiten langsam umstellt, ist bald wieder gut und auch dauerhaft in shape.

Die sieben Säulen eines effektiven Frühjahrs-Reboot sind Bewegung, Basen, Schlaf, frische Luft, Gemüse, Dranbleiben und absolute Ehrlichkeit zu sich selbst.

Denn es gibt weder ein Wundermittel, das das Hüftgold in ein paar Tagen schmelzen lässt. Noch eine Zauberformel, die im Nu fit macht. Die Wahrheit lautet: Nur wer täglich etwas für Figur und Kondition tut, kann sich im Frühjahr über eine schlanke Silhouette und eine Topform

Quelle: Medicalpress | Foto: Adobe Stock

freuen. Dabei gilt es, auf kleine Unstellungen zu setzen und mit ein paar Tricks und Hilfsmitteln die Effekte zu steigern.

Die Festtags- und Winterkost trägt oft zu einem unausgeglichene Säure-Basenhaushalt bei. Doch die überschüssigen Säuren verlangsamen den Energiestoffwechsel. Die Folge: ein lähmendes Gefühl von Dauermüdigkeit. Neben basenreicher Kost – etwa viel grünes Gemüse – empfiehlt es sich, die Werte mit einer Basen-Kur mit Magnesium, Kalium und Calcium auszugleichen.

Außerdem hilfreich: Gesunder Schlaf. Es mag paradox erscheinen: Obwohl die Nächte im Winter lang sind, gerät bei vielen gerade jetzt der Schlafrhythmus aus dem Takt. Künstliches Licht, lange Nächte und Festtags-Drinks halten das Nervensystem auf Trapp. Runterkommen fällt schwer. Dabei helfen kann ein Einschlafspray mit Hopfen, Passionsblume und Baldrian. Der Effekt ist bald spürbar: Wer ausgeruht aufwacht, isst weniger und folgt seinem natürlichen Bewegungsdrang. ■

JETZT PLANEN, IM SOMMER planschen

Kleines Pool-ABC
von A wie Abdeckung bis W wie Wärmepumpe

Entdeckt von: Karin Adelfang / djd | Fotos: djd/Pool-Systems.de/Getty Images/Lerche & Johnson/Halipoint/Margaryta Basarab

Hitze, Dürre, drohende Gasknappheit und akuter Wassermangel - die Menschen in Deutschland sahen sich im Verlauf des Jahres 2022 mit vielen schlechten und teilweise auch bedrohlichen Dingen konfrontiert. Die gute Nachricht: Nach einem solch herausfordernden Jahr kann es eigentlich nur aufwärtsgehen, die Hoffnung auf Entspannung in Sachen Politik und Energieversorgung ist zumindest vorhanden. Was dagegen bleiben wird, sind länger anhaltende Wärmeperioden. Wohl dem, der sich dann im eigenen Schwimmbecken abkühlen kann. Hier ein kleines Pool-ABC, wie ein privates Becken ressourcenschonend und umweltfreundlich geplant werden und Vorfreude auf ein besseres 2023 wecken kann:

Abdeckung: Wer seinen Pool abdeckt, reduziert die Wasserverdunstung und somit den Wasserverbrauch. Poolabdeckungen halten das Wasser auch wärmer, mit ihnen kann man die Saison verlängern und verhindern, dass Schmutz ins Wasser gelangt. Mehr Infos gibt es etwa unter www.pool-systems.de. Bei den Abdeckungen hat man die Wahl zwischen Überdachung und elektrischem Rollo.

WOHL DEM, DER SICH DANN
IM EIGENEN SCHWIMMBECKEN
ABKÜHLEN KANN.

Fertigpools: Unter Nachhaltigkeitsaspekten sind aufblasbare Planschbecken und Quick-up-Pools nicht zu empfehlen. Fertigpools aus Polypropylen, Keramik oder Edelstahl sind dagegen eine langfristige Anschaffung und verursachen trotzdem keinen Einbaustress und keine hohen Kosten. Sie sind vollständig montiert, verrohrt und verkabelt.

Gegenstromanlage: Diese erzeugt dank Ansaugpumpe und Ausströmdüse eine kräftige Wasserströmung. Sportler können damit auch in einem kleinen Pool ein Schwimmtraining absolvieren.

Poolroboter: Sie entfernen Verunreinigungen und Ablagerungen vollautomatisch. Sobald der Roboter in den Pool getaucht wird, startet er dank eines integrierten Wassersensors das Reinigungsprogramm.



Nachhaltigkeit

STATT WEGWERFMENTALITÄT

Solar-Poolheizung: Umweltfreundliche Sonnenenergie zum Nulltarif verlängert die Badesaison um viele Wochen.

Überlaufpool: Dabei reicht der Wasserspiegel bis zur Kante und läuft gleichmäßig über den Beckenrand in die umlaufende Rinne. Er bietet im Gegensatz zum Skimmerpool eine bessere Wasserzirkulation bei geringerem Reinigungsaufwand – auch dadurch lässt sich Energie einsparen.

Wärmepumpen: Wer das Wasser ganzjährig mit gutem Gewissen nutzen will, sollte auf die Wärmepumpen-Technologie zur Beheizung setzen. Neben günstigen Basismodellen gibt es auch Varianten mit moderner Inverter-Technologie, die für einen hohen Wirkungsgrad sorgen und durch die Stromersparnis schonend für Geldbeutel und Umwelt sind. ■



Sicily

IS MY

love

Smeg im Dolce & Gabbana Design

Die Liebe zur Ursprünglichkeit Siziliens inspirierte Dolce & Gabbana und Smeg zu einer Kollektion betörend farbenfroher Küchenhelfer. „Sicily is my Love“ ist das Motto, unter dem die neuen Toaster, Zitruspresse und Wasserkocher stehen. Jedes Gerät der Designlinie präsentiert sich mit einem eigenen Charme. Die Dekore erinnern an den Schmuck traditioneller Keramik und historischer Pferdekarren der Mittelmeerinsel – mit üppigen Ornamenten, goldgelben Zitronen, feuerroten Kirschen und regionalen Motiven. Mit ihrem verspielten Dekor versprühen die Kleingeräte ein farbiges Feuerwerk an Lebendigkeit.

Dieser Doppelpack „Design made in Italy“ ist eine Liebeserklärung von Dolce & Gabbana und Smeg an ihre italienische Heimat. Deshalb begeistern die luxuriösen Geräte aus dieser Kollektion auch nicht nur eingefleischte Fans ausgefallener Mode und guten Designs. Einmal gesehen, verzaubern sie alle Liebhaber des Besonderen und der italienischen Lebensart. ■



Maik Frey
über den Trendberuf
und die Verantwortung,
die er mit sich bringt

DER TÄTOWIERER MIT DEM ROCKSTAR-NIMBUS

Text: dpa-mag | Fotos: Christoph Schmidt/dpa-mag; Adobe Stock

Tattoos sind Kunstwerke, die dauerhaft die Haut zieren - und das Ergebnis sorgfältiger Handarbeit. Viel Zeichnen gehört zum Berufsalltag, berichtet Maik Frey, Inhaber eines Tattoo-Studios und ein Urgestein seiner Branche. Doch damit ist es nicht getan. Uns erzählt der Tätowierer, warum er für seinen Beruf viele Kilometer zurückgelegt hat - und was die Vorteile großflächiger Tattoos sind.

Wie ich zu meinem Beruf gekommen bin:

Ursprünglich bin ich gelernter Siebdrucker. Mit Farben hatte ich also schon immer zu tun. Ende der 1980er Jahre zog es mich dann zu einer Tattoo-Convention in England, bei der Tattoo-Künstler ihr Können zeigten. Diese Veranstaltung hat mein Leben verändert. Ich beschloss Tätowierer zu werden.

So sah meine Ausbildung aus:

Eine gesetzlich geregelte Ausbildung gibt es nicht. Von Learning-by-doing habe ich damals aber nichts gehalten. Ich wollte das Handwerk von der Pike auf lernen und mich unbedingt von einem Profi einweisen lassen.

Mein Tattoo-Meister war ein Engländer, den ich auf der Tattoo-Convention kennengelernt hatte. Er lebte hundert Kilometer von meinem Wohnort entfernt und ich bin jeden Tag zu ihm hingefahren und habe mir alles beibringen lassen, was man als Tätowierer können muss.

In erster Linie ging es natürlich ums Zeichnen, Zeichnen und nochmals Zeichnen. Sowohl freihändig als auch nach

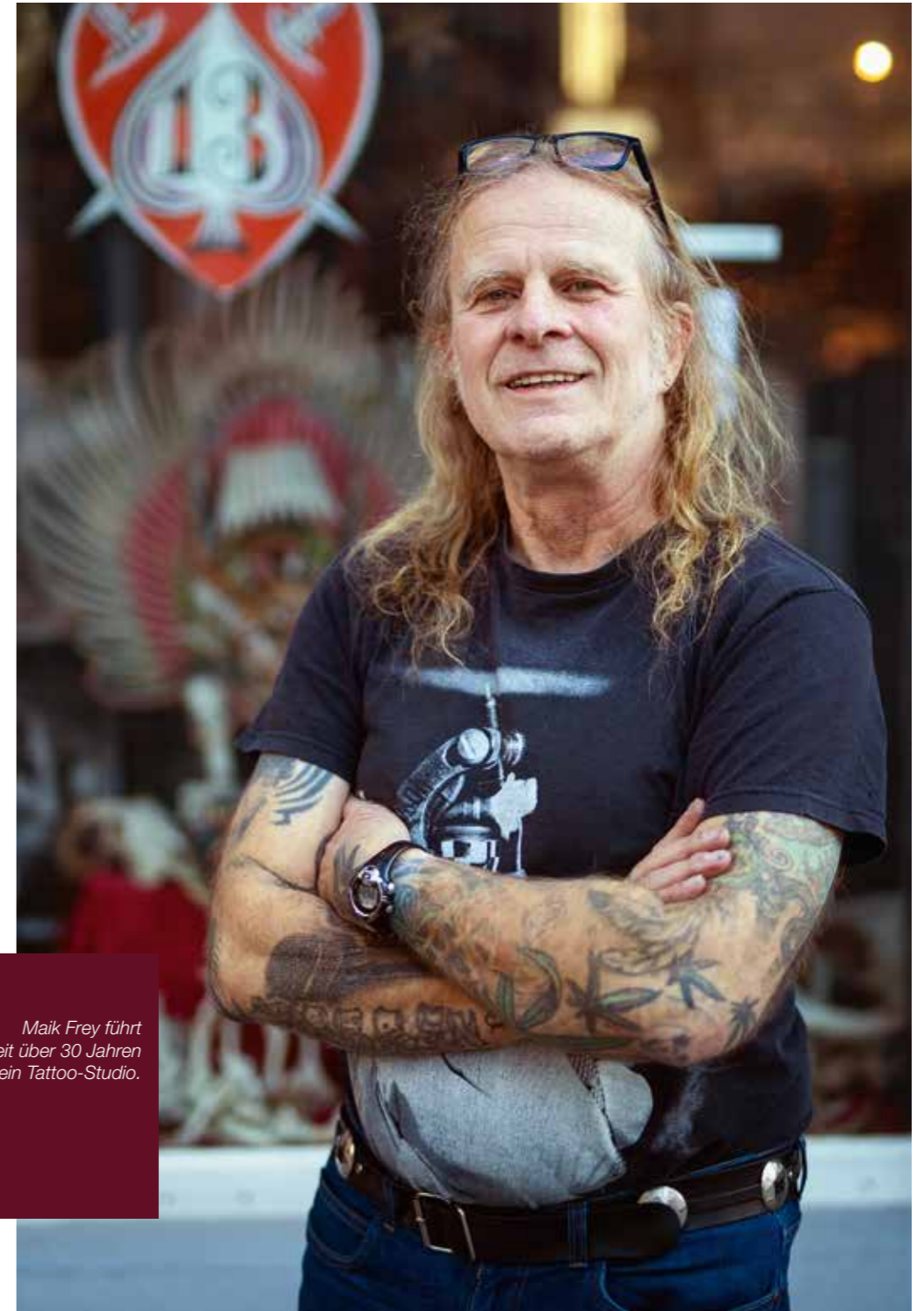
Schablonen. Es ist etwa unglaublich zeitaufwendig einen Adler eins zu eins abzuzeichnen. Aber auch Hygieneregeln muss man kennen und peinlich genau umsetzen - ob es nun ums Desinfizieren oder Sterilisieren etwa von Nadeln und Arbeitsgeräten oder allgemein ums Säubern geht.

Meine Ausbildung war teuer, ich musste zum Beispiel für Material 15 000 Mark investieren - damals gab es ja noch keinen Euro. Um das Geld aufzubringen und meinen Lebensunterhalt weiter bestreiten zu können, habe ich damals

zum einen mein Sparbuch geplündert, zum anderen hatte ich noch eine reguläre Halbtagsbeschäftigung. Das war schon manchmal ein bisschen anstrengend: Arbeiten, jeden Tag hundert Kilometer für die Ausbildung fahren - und Hausaufgaben bekam ich auch noch auf.

Was meinen Alltag ausmacht:

Schon unmittelbar nach der Ausbildung habe ich den Gewerbeschein erworben und mich selbstständig gemacht. Mein Tattoo- und Piercing-Studio betreibe ich inzwischen



Maik Frey führt seit über 30 Jahren ein Tattoo-Studio.



UND DANN WÜRDEN ICH MIR WÜNSCHEN,
DASS DER TREND ZU
GROSSFLÄCHIGEREN TATTOOS
ZURÜCKKEHRT.

seit über 30 Jahren. Und ich habe einen Mitarbeiter, der seit mittlerweile 23 Jahren bei mir ist.

Mir macht das alles immer noch viel Freude – der Kontakt mit den Kunden, das Zeichnen. Man sitzt zusammen und macht sich eine gute Zeit. Kunden äußern Wünsche in Sachen Tattoo oder ich berate sie, was zu ihnen passt. Ich gucke mir genau an, ob die Haut an der gewünschten Körperstelle gesund und intakt genug fürs Tätowieren ist. Ich erkundige mich bei Kunden auch, ob sie auf irgendetwas allergisch reagieren. Das ist wichtig zu wissen, bevor ich loslege.

Oft kommt es vor, dass Leute mir etwa eine Woche vor einer Sitzung Fotos von Motiven vorbeibringen, die sie sich als Körperschmuck wünschen. Anhand dieser Fotos fertige ich dann eine Zeichnung an. Kommt der Kunde dann vorbei, kann es mit dem Tattoostechen losgehen.

Bei größeren Motiven brauche ich etwa vier bis sechs Stunden und mitunter mehrere Sitzungen, bei kleineren Moti-

ven ist das Tattoo oft schon nach etwa zwei Stunden fertig. Manchmal dauert eine kleine Tätowierung auch nur ein paar Minuten.

Wer zu meiner Kundschaft zählt:

Heute kommen Leute aus allen Schichten und allen Altersgruppen. Ich hatte auch schon Kunden, die um die 70 Jahre alt waren. Der Anteil von Frauen und Männern ist etwa gleich.

Früher, etwa ab den 1950er Jahren bis Mitte der 1990er Jahre, waren Tattoos aber alles andere als Mainstream. Es waren vor allem Rocker und Punker, die sich tätowieren ließen. Und auch Leute, die gerne mal gekifft haben, kamen nicht selten, um sich ein Tattoo stechen zu lassen. Das hat sich inzwischen komplett gewandelt. Nur noch ganz selten kommt ein Rocker oder ein Punker vorbei.

Manchmal lehne ich es auch ab, jemandem ein Tattoo zu stechen. Zum Beispiel, wenn junge Leute um die Zwanzig zu mir kommen, die beruflich noch nicht fest im Sattel sitzen

und sich den Unterarm, den Hals oder eine andere sehr auffällige Stelle am Körper tätowieren lassen wollen.

Der Grund für mein Nein: Es gibt heutzutage leider immer noch Arbeitgeber, für die ein Tattoo ein Einstellungshindernis ist. Würde ich also solchen jungen Leuten zu Körperschmuck an auffälliger Stelle verhelfen, wäre das extrem verantwortungslos.

Mit welchen Problemen ich gelegentlich zu kämpfen habe: Man muss inzwischen fast jeden einzelnen Vorgang penibel dokumentieren und aufbewahren. Früher waren Tätowierer mit eigenem Studio wie Piraten auf hoher See, die Behörden hatten uns nicht auf dem Schirm. Heute ist schon viel Bürokratie dazugekommen.

Was ich zu hören bekomme, wenn ich meinen Beruf angebe: Natürlich ist mein Beruf etwas ungewöhnlich - und das be-

komme ich auch an den Reaktionen von anderen zu spüren. „Wow“, sagen manche. So Leute wie ich haben mitunter eine Art Rockstar-Nimbus. Wohl deshalb, weil viele Rockstars sich Tattoos stechen lassen. Es gibt auch Leute, die sich eher abwertend über meinen Berufsstand äußern. Aber das lässt mich ziemlich kalt.

Was ich mir jobmäßig für die Zukunft wünsche:

Wünschenswert wäre aus meiner Sicht, dass dieser Selbst-Hype von manchen in meiner Branche über die sozialen Medien nachlässt und jeder einzelne ein bisschen mehr Demut und Bescheidenheit an den Tag legt.

Und dann würde ich mir wünschen, dass der Trend zu großflächigeren Tattoos zurückkehrt. Kleine Tattoos, die zurzeit sehr gefragt sind, verwischen sich mit zunehmendem Alter. Also lieber gleich etwas ordentliches Großflächiges, das auch noch in 30 Jahren gut aussieht. ■



FOTO LINKS | Früher waren Tattoos vor allem bei Rockern und Punkern beliebt. Heute zählt Maik Frey die unterschiedlichsten Menschen zu seinen Kunden.

FOTO RECHTS | Tätowierer schaffen Kunstwerke, die dauerhaft unter die Haut gehen. Dafür brauchen sie viel Fingerspitzengefühl.



Irgendwo Ankommen

– ODER DOCH NICHT?

Popsänger Wincent Weiss feiert 30. Lebensjahr mit neuem Album und großer Tour

Text: Jacqueline Schlechtriem | Fotos: Dario Suppan

30. Geburtstag, neues Album, große Tour: Für Popsänger und Songwriter Wincent Weiss stehen in diesem Jahr alle Zeichen auf Vollgas. Ein Highlight folgt dem nächsten, worüber er sich selbst und natürlich auch seine Fans sich freuen. Auch im Fernsehen ist er immer wieder in verschiedenen Sendungen zu sehen – so saß er bereits zum dritten Mal in der Jury von „The Voice Kids“ und bei „The Masked Singer“ hat er zu Beginn der neuen Staffel das Rateteam unterstützt. „Ich bin dieses Jahr 30 geworden, das war auf jeden Fall schonmal ein Highlight. Das Größte für mich ist aber auf jeden Fall das neue Album und die Tour. Das werde ich richtig genießen“, so der Musiker.

Eine Reise zu sich selbst

Sein bereits viertes Studioalbum „Irgendwo Ankommen“ ist im April erschienen und gibt tiefe Einblicke, die er bisher noch nicht gewährt hat. Es ist das Resultat einer langen Reise, hin zu sich selbst und begeistert dabei mit einer bunten Mischung. Mit seinen Texten erzählt er aus seinem Leben, teilt seine Gefühle mit den Fans. „Mir fällt das superleicht. Nur so kann ich Songs schreiben. Ich arbeite schon seit Ewigkeiten mit dem gleichen Team, da ist das gar kein Problem. Auf der Bühne, in Interviews, in meinen Songs bin ich immer echt. Songtexte sind immer mit Gefühlen verbunden“, so der 30-Jährige, dem Authentizität sehr wichtig ist. Etwas, das er auch den Nachwuchstalenten bei „The Voice Kids“ immer mit auf den Weg gibt.



DAS GRÖSSTE FÜR MICH IST ABER AUF JEDEN FALL DAS NEUE ALBUM UND DIE TOUR.

Das werde ich richtig genießen



Erfolgreiche Karriere

In den letzten acht Jahren ist Wincent Weiss durch die unterschiedlichsten Phasen gegangen – fühlbar im Kreis der Konzertbesucher, zählbar in über einer Million monatlicher Hörer bei Spotify, 800.000 Follower bei Instagram. In 600 Millionen Audio-Streams, über 130 Millionen Video-Views und 340.000 Abonnenten des eigenen YouTube-Kanals. Top-10-Platzierungen und zigtausend Plays in den Radio-Airplay-Charts, Top-3-Platzierungen in den offiziellen Verkaufscharts. Greifbar in vielen Platin- und Gold-Auszeichnungen für die letzten Singles und Alben. In Form von Awards, wie dem ECHO, einem MTV Music Award, der „Goldenen Henne“, dem Audi Generation Award und der „Goldenen Kamera“ (Best Music Act).

Auch mit dem neuen Album und darüber hinaus soll es erfolgreich weitergehen, aber auch persönliche Ziele hat sich der Musiker gesetzt: „Ganz klar Familie, ein Haus mit Garten.“ Aber für den Moment ist er glücklich, genau da, wo er ist. Und mit gerade mal 30 Jahren hat er ja auch noch alle Zeit der Welt, obwohl er die ein oder andere Veränderung bereits wahrnimmt: „Ich merke, dass ich nicht unbesiegbar bin. In diesem Jahr habe ich meine erste OP am Fuß gehabt. Und der Kater hält sich auch länger als früher.“ Aufhalten wird ihn das alles jedoch nicht, denn, auch, wenn er für den Moment angekommen ist, sind die Möglichkeiten, die das Leben zu bieten hat, einfach zu verlockend. ■

KAISERFESTIVAL IN KOBLENZ

DO | 31. August: Wincent Weiss
 FR | 01. September: Silbermond
 SA | 02. September: 90er Live
 SO | 03. September: Andrea Berg
www.neuwied-musik.de

KONTAKT

www.wincentweiss.de
www.instagram.com/wincentweiss
www.facebook.com/WincentWeissOfficial

Mit dem Song „Auf den Grund“ werden die Hörer auf einen Tauchgang unter die Oberfläche mitgenommen. Der Punkt, an dem man sich seinem Gegenüber vollkommen öffnet und verletzlich zeigt. Mit der Single „Spring“ überrascht Wincent Weiss nicht nur mit neuem progressivem Sound, sondern auch mit seinem ersten Rap-Feature. Für den Song hat sich der Sänger niemand geringeren als Fourty dazu geholt. Der Up-Tempo Track ist die perfekte Hymne für alle, die sich dieses Jahr was trauen möchten.

Immer ein neues Abenteuer

Und wenn sich einer traut, dann ist es Wincent Weiss. Er selbst beschreibt sich als „angstfreien Menschen“, gerne probiert er Dinge wie beispielsweise Fallschirmspringen aus. Einen Sprungschein möchte er gerne machen, einen Flugschein ebenfalls – das sind nur ein paar persönliche Ziele des Musikers, der immer neue Abenteuer sucht. Getreu dem Albumtitel fühlt sich Wincent Weiss zwar angekommen, aber nur für den Moment. „Ja, zum jetzigen Zeitpunkt bin

ich da, wo ich sein möchte. Aber nicht final. Ich möchte immer weiterkommen und neue Ziele erreichen.“ Ein Ende seiner persönlichen und musikalischen Reise ist also noch lange nicht in Sicht.

Endlich wieder Livemusik

Nach langem Warten ist das Energiebündel seit Mai endlich auf großer „Vielleicht Irgendwann Tour“. Zunächst in Hallen und dann im Sommer unter freiem Himmel. Dabei macht Wincent Weiss auch Halt in Koblenz. Im Rahmen des Kaiserfestivals am Deutschen Eck wird er die Besucher auf eine musikalische Reise mitnehmen. Die Stadt selbst kennt er bisher nur aus dem Auto, unterwegs von einem Termin zum nächsten, aber er freut sich sehr auf die Open-Air-Konzerte. Angesprochen auf die am Wasser gelegene Location sagt der Musiker: „Für mich ist es natürlich auch besonders schön, wenn ich neben dem Publikum noch einen tollen Ausblick genießen kann.“

Ltd. Fanbox – beinhaltet neben der CD im Digipack ein Growing-Kit für deinen eigenen Crewgarten, inkl. Kokoserde und Blumensamen sowie 3 verschiedene Pflanzenstecker, einen Aufnäher, vier Postkarten und Zugang zu einer exklusiven Album-Doku. Außerdem wird für jede Box ein Baum im Crew Wald gepflanzt – inkl. Zertifikat.



CREWGARTEN GROWING-KIT ZUM SELBER ANBAUEN



CREWGARTEN



IRGENDWO ANKOMMEN

DEIN PERSÖNLICHER ZUGANGSCODE FÜR HÖRSUCH & DOKU ZUM ALBUM

Schlaf dich fit!

RELAX 2000
Natürlich schlafen. Besser leben.

EINFACH
GENIAL
ANDERS

3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung

Bettssystem Relax 2000 aus Zirbenholz



Kommen Sie zum Probeliegen, wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für eine individuelle Beratung nehmen wir uns gerne viel Zeit. Deshalb bitten wir um eine Terminvereinbarung.

Antje Hoffmann-Schulz und Roland Schulz
Ihre kompetenten Partner in Sachen „gesunder Schlaf“

Möbel Hoffmann GmbH

Auf der Rotbitz 16 (Langguck) · 57614 Niederwambach (Breibach)
Tel.: 02681/9562-0 · Mobil: 0151/65408280 · www.moebel-hoffmann.de
Montag geschlossen, Dienstag – Freitag 10.00 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

wohnen
möbel **hoffmann**
familiär mit flair

RELAX 2000

Natürlicher Schlaf für einen nachhaltigen und gesunden Lebensstil!



In einem Relax 2000 Bettssystem schlafen Sie wie auf einer Wolke schwebend. Relax 2000 ist komplett schadstofffrei, ein weiteres Plus für einen erholsamen Schlaf. Die verwendeten Holzarten sind alle unbehandelt und stammen ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Relax 2000 wird individuell für jede Bettgröße produziert.

Schlafen Sie gesund?

Neben der Schlafdauer ist die Schlafqualität von entscheidender Bedeutung für einen tiefen, erholsamen Schlaf. Wer sich morgens gerädert fühlt, obwohl er genug geschlafen hat,

oder mit Rückenschmerzen und verspanntem Nacken aufwacht, sollte seine Schlafstätte genauer unter die Lupe nehmen. Eine natürliche Schlafumgebung ermöglicht dem Körper während der Nacht die benötigte Entspannung.

Der Spezialfederkörper

Das Herzstück der Relax 2000 sind die Massivholzsteller, die auf dreidimensional beweglichen Spezialfederkörpern gelagert sind. Diese Spezialfederkörper sind mit Zugstangen ausgestattet, um die Festigkeit an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen.



Komfort-Schulterzone

Bei Bedarf kann Ihr Relax 2000 Schlafsystem mit einer Komfort-Schulterzone ausgerüstet werden. Mit einer optionalen Einsinktiefe von zusätzlichen 50 mm wird die Wirbelsäule noch besser entlastet. Dadurch können Verspannungen im Schulterbereich nachhaltig gelöst werden.

Verspannungen im Schulterbereich?

- die ideale Lösung für Seitenschläfer
- ideal bei ausgeprägter Schulterpartie
- ohne Metall
- zusätzliche Einsinktiefe von 50 mm

Aus Erfahrungen LERNEN

Maren Schlicht veröffentlicht ihre zweite Single „Cut You Off“

Text: Karin Adelfang | Fotos: Langenbach/privat

Der Grund, wieso Maren Schlicht mit dem Singen begann, war die Faszination daran, Gefühle auf eine ganz andere Weise ausdrücken zu können. Sie bemerkte, dass es ihr durch das Singen und Songschreiben leichter fiel. Nun ist Maren 25 Jahre alt und hat als junge Singer/Songwriterin schon einige Songs im Gepäck.

Bereits in jungen Jahren begann Maren ihre musikalische Leidenschaft zu verwirklichen. Früh erlernte sie Gitarre und Klavier und fing an, ihre eigenen Songs zu schreiben. Im Alter von 17 Jahren stand Maren das erste Mal auf der Bühne und tritt seitdem regelmäßig bei regionalen Stadtfesten mit ihren eigenen Popsongs auf. Es folgten erfolgreiche Auftritte wie bei dem Newcomer-Wettbewerb „Toys2Masters“, einer Saloon Session Online, initiiert durch Bonn Live während der Pandemie, Rhein in Flammen in Koblenz sowie zuletzt 2022 bei dem Rockfestival „Rock the Forest“ der Rockfreunde Rengsdorf.

Neben ihrer jüngsten Veröffentlichung „I’ve Ruined It“, wird nun die zweite Single der Künstlerin an den Start gehen. Mit „Cut You Off“ veröffentlicht Maren nun die Erste von drei in diesem Jahr geplanten Singles. Ihre Songs schreibt sie über alles, was sie inspiriert und bewegt. Bei „Cut You Off“ arbeitete sie dieses Mal mit dem Produzenten Fade und dem Songwriter Alassio Schröder zusammen.

Wie es der Name des Popsongs „Cut You Off“ bereits beschreibt, lässt man einen bestimmten Lebensabschnitt hinter sich, der weder in Trauer noch in Unmut schwelgt. Mit dem schnellen Beat lädt die neue Single zum Tanzen ein und Songzeilen wie „Now I know when to go“ drücken aus, sich nicht von negativen Ereignissen in der Vergangenheit herunterziehen zu lassen, sondern diese vielmehr als wertvolle Erfahrung für den neuen Lebensabschnitt zu nutzen. ■

Maren Schlicht aus Datzeroth beim Dreh mit Fotograf/Videograf Leon Langenbach in der Sayner Hütte.

CUT OF YOU

ist auf allen gängigen Streaming-Plattformen zum Download und Streaming verfügbar sein. Alle Neuigkeiten rund um die Musik der Singer/Songwriterin lassen sich auf Ihrer Website

www.marenschlicht.com

oder auf den sozialen Netzwerken wie Instagram, Facebook etc. verfolgen.

Der nächste Auftritt wird am 29. Juli bei den Andernacher Filmnächten am Rheinufer stattfinden.



Ein Trend kann sieben Jahre dauern: Er baut sich langsam auf, erreicht einen Höhepunkt, und nur langsam verschwinden die trendigen Produkte wieder. Wenn überhaupt, denn vieles wird in unserem Haushalt weiter genutzt. Auf der Konsumgütermesse Ambiente sind solche Entwicklungen gut zu erkennen. Also: Was kommt und was ist gekommen, um zu bleiben?

Weißes Geschirr kommt zurück

Es ist der Klassiker auf dem gedeckten Tisch: Das weiße Geschirr. Weg war es zwar nie ganz aus den Kollektionen, aber auch nicht mehr unter den beworbenen Neuheiten. Überraschend wirkt es da, dass ein paar der großen trendgebenden Namen der Branche auf der Messe Ambiente nun neue weiße Services vorgestellt haben.

Überraschend deswegen, weil ein anderer Geschirrtrend gerade noch dominiert: Handgemachte oder so wirkende Teller, Tassen und Schalen, bei denen „Makel“ die Dekoration bilden. Die Teller sind oft nicht ganz rund, die Zierlinie schief gezogen. Teils wirken die Stücke unfertig.

„Dieser Trend zu rougher Handmade-Keramik ist jetzt auf einem Peak angekommen“, sagt Christina van Dorp, Präsidentin des Handelsverbands Koch- und Tischkultur. „Das merkt man immer daran, wenn auch die Importeure damit arbeiten.“ In anderen Worten: Kaum ein Hersteller hat nicht diesen Stil im Programm, selbst die günstigen Anbieter. Aber mit den ganz weißen und sehr schlicht gestalteten Neuvorstellungen könnte sich nun ein Gegen-trend aufbauen.

Entdeckt von: Karin Adelfang

Ein Verkaufshit: Handgemachte oder so wirkende Teller, Tassen und Schalen, bei denen Makel die Dekoration bilden. Bei diesem Beispiel von Serax variieren die Ränder in Form und Stärke.



Wird der Klassiker bald ein Trend? Mehrere Geschirr-Hersteller zeigten auf der Messe Ambiente weiße Service, darunter die Lenet Group.

Fotos: Franziska Gabbert/dpa-mag

SERVIEREN | DEKORIEREN | ORDNEN

4 TRENDS
von der Messe Ambiente



Schalen für Bowls, Dippes und Gewürze

Ungebrochen ist der Trend zum vielfältigen Geschirr: Bowls, viele kleine Schälchen für Dippes, Gewürze und Fingerfood. Eigentlich Geschirrtile speziell für jede denkbare Speise - wer danach sucht, findet sie sicher irgendwo im Handel.

„Das hängt damit zusammen, dass in den letzten zwei Jahren gelernt wurde, zu Hause und dort gemeinsam zu essen und viel aufwendiger zu kochen als früher“, sagt Christina van Dorp, Präsidentin des Handelsverbands Koch- und Tischkultur. Früher habe man vor allem Tellergerichte gemacht. Jetzt wird gern mit mehreren Töpfen und Schüsseln gekocht.

Mehr Ordnung in Küchenschrank und Speisekammer

Es gibt Ecken im Haus, die macht man nicht schön für Besucher. Die geben nur einem selbst etwas: Wenn in Küchenschränken und Speisekammern nicht nur Ordnung herrscht, sondern eine schöne Ordnung.

Der Trend ist nicht neu, aber wird nach wie vor unter anderem befeuert von unzähligen Beiträgen in den Sozialen Netzwerken, in denen Menschen Videos davon posten, wie sie unordentlicher Schränken und Kammern Herr werden.

Etwa indem sie alle Lebensmittel umfüllen in hübsche, einheitliche Boxen, diese sauber beschriften und auch noch schön im Regal arrangieren. Dafür braucht es: vielfältige Ordnungssysteme und Boxen in unterschiedlichen Größen, Formen und Farben. Auf der Messe Ambiente war jede Menge davon zu entdecken. ■



FOTO OBEN | Ist das schon fertig gestaltet? Geschirr, das wie selbst gemacht, ein wenig unfertig und mit Makeln behaftet ist, ist ein großer Trend. Hier ein Beispiel von Inmark.

Foto: Franziska Gabbert/dpa-mag

FOTO UNTEN | Wenn Hafer, Bohnen und Reis zur Dekoration werden: Anhaltend ist der Trend zu einheitlichen Sortiersystemen für Küche und Vorratskammer, wie hier von Rig-Tig by Stelton zu sehen.

Foto: Simone A. Mayer/dpa-mag



Hohe Temperaturen

So verläuft das Make-up nicht

Wer bei schweißtreibenden Temperaturen nicht auf Make-up verzichten mag, sollte auf wasserfeste Wimperntusche und mattierendes Puder setzen. So lässt sich verhindern, dass die Schminke schnell verläuft.

Der Schweiß läuft und die Wimperntusche gleich mit:

Bei hohen Temperaturen schwitzt man häufig auch an Stirn, Nase und rund um die Augen. Wer auf Make-up nicht verzichten, aber Panda-Augen vermeiden will, sollte im Sommer besser wasserfeste Wimperntusche und Lidschatten auf Puderbasis verwenden. Das rät «haut.de».

Bei der Foundation gilt:

Je höher die Temperaturen, desto leichter sollte die Textur sein. Statt klassischer Foundation kann deshalb im Sommer der Griff zur getönten Tagescreme eine gute Wahl sein. Die Cremes, die im Handel oft als BB- oder CC-Cremes zu finden sind, spenden Feuchtigkeit und mattieren gleichzeitig den Teint.

Bei fettiger Haut empfiehlt «haut.de» nach der Grundierung mit einer BB- oder CC-Creme zusätzlich zum Kompakt puder zu greifen. Es saugt Fett und Schweiß auf und mattiert zusätzlich. ■

Ein Eye-Primer, also eine Grundierung speziell für die Augen, die vor dem Lidschatten auf die Augenlider aufgetragen wird, verhindert zusätzlich, dass sich die Farbe in der Lidfalte absetzt oder verläuft.



Entdeckt von: Karin Adelfang | Fotos: Adobe Stock

Baustellenromantik?

Wie Influencer
das Handwerk
in Szene setzen

50% HANDWERKERIN, fünfzig Prozent Model

Eine junge Frau, die mit Wasserwaage posiert oder ein Bagger im Sonnenuntergang: Unter dem Hashtag „handwerk“ sind allein auf Instagram weit mehr als zwei Millionen Beiträge zu finden.

Dabei posten nicht nur Unternehmen ihre Arbeit online, viele Handwerker nutzen die Plattform, um ihren Beruf auf oft kreative und persönliche Art vorzustellen. Darunter sind einige Frauen mit zum Teil hunderttausenden Followern. Doch was bedeutet es, Handwerksinfluencerin zu sein, wie viel Aufwand ist es und was springt am Ende dabei raus?

Mit 111 000 Followern gehört Sandra Hunke auf Instagram zu den Handwerksinfluencerinnen mit sehr großer Reichweite. Auf ihrem Account wechseln sich Baustellenfotos mit professionellen Aufnahmen von Hunke in Kleidern oder Bikini ab. Denn die 30-Jährige ist beides: Anla-

genmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Model.

(Zeit)aufwendige Leidenschaft

„Mein Arbeitsalltag besteht zu 50 Prozent aus Handwerk und zu 50 Prozent aus Modeln“, sagt Hunke. Die meiste Social Media-Arbeit findet erst nach Feierabend statt: Selbst, wenn auf der Baustelle pünktlich um 16.30 Uhr Schluss ist, ist Hunke oft noch bis 22 oder 23 Uhr mit Social Media beschäftigt. Dann werden Nachrichten beantwortet, Fotos bearbeitet, Videos geschnitten und neue Posts erstellt.

An ihren freien Tagen zeigt die Anlagenmechanikerin ihren Followern, wie sie private Bauprojekte an ihrem Haus oder bei Freunden umsetzt. Noch dazu hat sie das Kinderbuch „Bella Baumädchen“ mitgeschrieben, mit dem sie bereits Kinder fürs Handwerk begeistern möchte.

FOTO LINKS | Bohrhammer statt Nagelfeile: Sandra Hunke ist Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

FOTO RECHTS | Arbeitskleidung und Sicherheitsschuhe: Sandra Hunke ist keine gewöhnliche Influencerin.

Fotos: Sandra Hunke/dpa-mag

Text: -mag- | Fotos: herzblutfotografie/Luisa Lüttig/dpa-mag; Sandra Hunke/dpa-mag, Adobe Stock

Klempnerin, Zimmerer oder Steinmetzin auf Instagram

Luisa Lüttig ist erst seit knapp zwei Jahren auf Instagram als „Stein_Fluencerin“ aktiv. Sie hat mittlerweile ihren Meister als Steinbildhauerin und Steinmetzin gemacht und zeigt auf Fotos und Videos ihre Arbeit, beispielsweise wie sie Grabsteine und Tierfiguren bearbeitet. „Ich habe als Gesellin angefangen, Fotos zu posten und gemerkt, wie sehr es die Leute interessiert.“ Einige haben den Beruf erst durch sie kennengelernt. Inzwischen folgen der jungen Steinmetzin mehr als 3.000 Menschen.

Es brauche Selbstbewusstsein, sich vor die Kamera zu stellen und seine Arbeit einem breiten Publikum zu erklären,

sagt Lüttig. Letztendlich gefalle es ihr aber, anderen zeigen zu können, wie schön das Handwerk ist. „Die jungen Leute kommen nicht mehr ins Handwerk, also komme ich mit Social Media zu ihnen.“

Beide Handwerkerinnen haben die gleiche Hauptmotivation: Insbesondere auch Mädchen und Frauen das Handwerk näher zu bringen und ihnen zu zeigen: „Ihr könnt das schaffen.“ Lüttig kommt selbst aus einer Handwerksfamilie, sie arbeitet im Betrieb ihrer Eltern. „Hätte ich diesen Bezug nicht, weiß ich nicht, ob ich im Handwerk gelandet wäre“, sagt Lüttig.

LUISA LÜTTIG IST ERST SEIT
KNAPP ZWEI JAHREN AUF INSTAGRAM ALS

„Stein_Fluencerin“

AKTIV.



Meister ihres Fachs:
Luisa Lüttig ist Steinbildhauerin
und Steinmetzin.
Foto: herzblut fotografie/
Luisa Lüttig/dpa-mag

Vorbilder auf Social Media

Instagram könne durchaus eine wertvolle Quelle zur Inspiration bei der Berufsfindung sein, sagt Heike Jahncke. Jugendliche brauchen der Dozentin für Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Oldenburg zufolge Vorbilder und wenn diese nicht im direkten Umfeld zu finden seien, könnten Influencer womöglich diese Rolle einnehmen. Trotzdem haben das familiäre Umfeld und praktische Erfahrungen den bedeutendsten Einfluss, wenn es um die Berufswahl geht.

Steinmetzin Lüttig schlägt vor: „Einfach ausprobieren!“ Sowohl Interessierte als auch Eltern könnten schließlich Praktika machen und so Beruf und Arbeitsumfeld aus nächster Nähe kennenlernen. Von Vorurteilen sollte man sich ebenfalls nicht abschrecken lassen. „Handwerk hat einen goldenen Boden“, sagt Hunke gerne mit Blick auf die Verdienstchancen. Handwerker seien gefragt und nach einer Ausbildung warte oft gutes Gehalt.

Berufsinfluencer oder Beruf Influencer?

Obwohl Hunke als Model noch mehr verdienen könnte, sagt sie: „Das Handwerk steht an oberster Stelle.“ Auch Influencerin wollen weder sie noch Luisa Lüttig hauptberuflich sein. „Es geht mir darum den Beruf näher zu bringen, nicht mich“, sagt Steinmetzin Lüttig.

Dass man mit Sozialen Netzwerken wie Instagram und TikTok dennoch viel bewirken kann, merkt Lüttig vor allem, wenn sie Kollegen um Rat fragen oder ihr Jugendliche online Fragen zu ihrem Beruf stellen. „Ich konnte darüber schon mehrere Praktika und sogar eine Ausbildungsstelle vermitteln“, erzählt die Steinmetzin.



MODE TRENDS

FRAU

Gute Zeiten für kleine Trends

Mit den Modetrends für den Sommer ist das so eine Sache. Denn sie sind vor allem eines: bunt gemischt – und zum Teil widersprüchlich.

Text: dpa-mag

Knöchel zeigen: Loafers lassen sich gut zu lässigen Hosen kombinieren. Hier ein Beispiel von Floris van Bommel (Loafer ca. 220 Euro).

Foto: Floris van Bommel/dpa-mag



FOTO OBEN | Luftige Schnitte und Lochmuster, wie bei diesem Kleid von Marc Cain, werden im kommenden Sommer häufiger zu sehen sein (Spitzenkleid ca. 449 Euro, Sandalen ca. 299 Euro, Strohhut ca. 150 Euro).

Foto: Marc Cain/dpa-mag



FOTO MITTE | Ob Pulli oder Kleid: Transparenz ist Trend. Hier ein Beispiel von Soci te Angeliq e (Kleid ca. 625 Euro).

Foto: Rafaela Proell/
Soci te Angeliq e/dpa-mag

FOTO RECHTS | Zitrus- und Mango-Nuancen sorgen f r einen frischen Fr hlingslook. Hier ein Kombinationsbeispiel von comma (Top ca. 60 Euro, Hose ca. 70 Euro, Trenchcoat ca. 180 Euro).

Foto: comma/dpa-mag





Die Devise lautet derzeit: «Zu jedem Trend gibt es einen Gegentrend.» Das sagt «Glamour»-Moderatorin Madeline Dangmann. Und damit gibt es eigentlich auch keine No-Gos mehr.

Das Deutsche Modeinstitut (DMI) macht das «visuelle Stimmungsbild» der Mode für den Sommer 2023 zwischen Natürlichkeit und dem sogenannten Poptivismus aus. Es gehe zum einen um das «Vergnügen an Weniger und die neue Opulenz der Einfachheit», heißt es in den Trend-Information des Instituts für Frühjahr und Sommer 2023. Andererseits gehe es um die Lust, sich richtig auszutoben. ■

FOTO UNTEN | Floraler Trend: 3D-Blüten sind die Hingucker der Saison. Hier ein Beispiel von &other stories (Blazer ca. 129 Euro, Top ca. 99 Euro, Hose ca. 99 Euro).

Foto: &other stories/dpa-mag -



Monochromer Look: Auch beim Business-Outfit sind weite Schnitte gefragt. Hier ein Beispiel von Ivy Oak (Long Blazer ca. 295 Euro, Hose ca. 195 Euro).

Foto: Ivy Oak/dpa-mag



MODE TRENDS

MANN

Von der Klassik bis zum Grunge

In diesem Sommer zeigt die Männermode zwei Gesichter: Auf der einen Seite ist Lässigkeit gefragt. Auf der anderen Seite feiert der klassische Look ein Comeback.

Der Anzug ist vor allem deshalb gefragt, weil Männer „einen unheimlichen Nachholbedarf“ haben, so Bangert. Events, Partys, Hochzeiten: Alles, was in den vergangenen Jahren so ausgefallen ist, kann jetzt wieder stattfinden. Und dafür braucht es nun mal das richtige Outfit. „Der Anzug wird aus dem Business- und Bürokontext gerissen“, sagt Bangert. „Aber man trägt gerne Anzug, um sich schick zu machen.“ Und der kommt 2023 in entspannten Schnitten daher. Außerdem „darf der Anzug für Partys und Events auch mal Farbe haben“, sagt Bangert. Leichte Fließertöne sind angesagt. „Und eine ganz heiße Farbe ist diese Saison Grün“, so der Fachjournalist. „Auch in der Casual Wear.“

Beim Anzug macht sich das vor allem in dezenter Form bemerkbar. „Lindgrüne Töne und Salbeitöne sind für einen Event-Anzug extrem wichtig, um einen Farbaspekt reinzubringen“, sagt Bangert.

Im Alltag geht es im Sommer zwar weniger formal zu. Doch die Jogginghose braucht man dafür nicht mehr: „Die Jeans ist jetzt angesagt“, sagt der Modeberater Andreas Rose. Und sie wird „locker, lässig, tief sitzend getragen“. ■

FOTO LINKS | Grüntöne sind im Trend – auch bei Anzügen. Hier ein Beispiel von Mey & Edlich. Foto: Mey & Edlich/dpa-mag

FOTO RECHTS | Der klassische College-Look lässt sich mit lässigen Streetwear-Stücken modisch aufpeppen. Hier ein Beispiel von Levi's. Foto: Levi's/dpa-mag



Text: dpa-mag

NATÜRLICHES wohlfühl-elixier FÜR DEN HOME-SPA

Entdeckt von: Karin Adelfang / djd | Fotos: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie / Getty Images / NikiLitov / PeopleImages; Adobe Stock

Einfach mal entspannen und Körper und Geist verwöhnen – Auch zu Hause lässt sich ein Spa-Tag einlegen, der alle Stressmomente vergessen lässt.

Im Salzbad herrlich entspannen

Yoga, Pilates oder Qi-Gong? Kräutertee und sanfte Musik? Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie man seinen persönlichen Wellness-Tag gestalten kann. Für viele aber gehören vor allem ein warmes Bad, Massagen sowie ein Peeling dazu. Und mit etwas Salz aus dem Küchenschrank lässt sich ein echtes Verwöhn-Erlebnis genießen. Regelmäßige Solebäder können dabei helfen, Alltagsbelastungen und Stress abzubauen.

Und so geht es:

Für ein Salzbad in der Badewanne 10 bis 15 Gramm Kochsalz pro Liter Wasser auflösen und eine Wassertemperatur von etwa 36 Grad Celsius einstellen. Die Badezeit kann zwischen 10 und maximal 20 Minuten betragen. Nach dem Bad sollte man sich abduschen, abtrocknen und die Haut mit der Lieblingslotion nachfetten. Die gelösten Salze reagieren mit der Haut und bewirken eine Weitung der Gefäße, die Muskeln entspannen sich und die Gelenke werden entlastet.

Die Broschüre „Wellness mit Salz“, die unter www.vks-kalisalz.de zur Verfügung steht, verrät mehr über die Heilwirkung von Solebädern.

SALZ IST EIN ECHTES
allroundtalent

UND EINE NATÜRLICHE
WOHLTAT FÜR DIE HAUT.



VON SALZBAD BIS SALZPEELING:

Das weiße Gold ist ein echtes Allroundtalent



Natürliche Schönmacher

Wer gerne duscht, kann mit einem Salzpeeling seine Haut von abgestorbenen Hautpartikeln befreien. Dafür einfach eine Handvoll grobkörniges Salz auf der feuchten Haut verteilen und dann mit sanft kreisenden Bewegungen massieren. Das Salz kann zusätzlich mit etwas Aprikosen-, Rosen- oder Olivenöl gemischt werden. Nach dem Peeling die Haut gründlich abwaschen, abtrocknen und gut eincremen. Ein richtiger Schönmacher ist auch eine Honig-Salz-Maske. Dafür vermengt man einen Esslöffel flüssigen Honig mit der gleichen Menge feinkörnigem Salz und verrührt beides gründlich. Dann die Maske im Gesicht auftragen und sie etwa 10 Minuten einziehen lassen. Mit lauwarmem Wasser abspülen und die Haut mit einem Gesichtswasser erfrischen.

Den Füßen Gutes tun

Unsere Füße leisten jeden Tag Schwerarbeit. Ein Salz-Fußbad etwa wirkt belebend und regeneriert müde und schmerzende Füße. Durch das lauwarme Salzwasser weichen außerdem verhornte Hautschichten auf, die sich anschließend einfach und schmerzfrei entfernen lassen. Wer Lust hat, ergänzt das Schönheitsprogramm mit einer Pediküre samt Lackieren der Zehennägel. ■



MiMa 360
Mittelrhein

NACH DER AUSGABE IST VOR DER AUSGABE!

Die Trend-Magazine MiMa, MyMa, LiMa und WeMa in herausragender Papierqualität werden an ca. 4.000 Auslagestellen in den Regionen als Sommer- und Winterausgabe verfügbar sein und Leser/innen mit Themen begeistern, die wirklich interessieren.



Sie und Ihr Unternehmen möchten auch
an **MiMa 360 mitwirken?**

Dann werden Sie Medienpartner in der nächsten Ausgabe.

Kontaktieren Sie uns gerne!

magazine@amwochenende.de | 06431 9133-21 | www.360-Magazine.de



XXXL Markenvielfalt bei den XXXLutz Möbelhäusern



XXXLutz Hennef | Josef-Dietzgen-Str. 2 | 53773 Hennef | Tel. (030) 25549259-0 | Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr | hennef@xxxlutz.de

XXXLutz Görgeshausen | Unter der Isse | 56412 Görgeshausen | Tel. (030) 25549529-0 | Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr | goergeshausen@xxxlutz.de



24/7
Online
Shopping



MEIN MÖBELHAUS.
MEIN ONLINE SHOP.

XXXLutz

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.

Natürlich besser leben.

Sodbrennen einfach wegtrinken?



Dank dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** neutralisiert Staatl. Fachingen STILL überschüssige Säure im Magen. Eine wissenschaftliche Studie empfiehlt zur symptomatischen Behandlung von Sodbrennen bei Erwachsenen das Trinken von zwei Flaschen unseres Heilwassers pro Tag. Angenehm im Geschmack kann es so einen wertvollen Beitrag zu einem gesunden, unbeschwerten Leben leisten.



**STAATL.
FACHINGEN**

Das Wasser. Seit 1742.

Haben Sie Fragen
zu Staatl. Fachingen?
0800 - 100 81 56
(gebührenfrei)